

November 2024

BLATT GRÜN

Börnsen

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Gemeinsam für ein nachhaltiges Börnsen



Ausführliche Informationen erhalten Sie auch im Internet:
www.gruene-boernsen.de oder **www.boernsen.de**

<https://www.instagram.com/boernsenov>



gruene_boernsen



Grüne Börnsen



Impressum:

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ortsverband Börnsen, ov@gruene-boernsen.de

Klaus Tormählen, Börnsener Str. 11, 21039 Börnsen

Fotos: Grüne Börnsen, Jugendfeuerwehr, SVB, Kirchengemeinde, ADFC

Texte: Grüne Börnsen, FF Jugend, VfL, SVB

Spendenkonto: DE75 4306 0967 1310 4167 00, Stichwort OV Börnsen

Titelbild: Im Pferdehagen am Frachtweg

Liebe Börnsener Bürgerinnen und Bürger

Alfred Drenguis

1. Stellv. Bürgermeister



Personelle Veränderungen

Nun ist es schon eineinhalb Jahre her, dass Sie, liebe Börnsener und Börnsenerinnen, entschieden haben, dass Börnsens Geschicke nicht länger von der Fraktion der Grünen gesteuert werden, sondern Sie haben mehrheitlich der SPD ihre Stimme gegeben.

Von uns mussten seinerzeit personelle Veränderungen vorgenommen werden, denn drei der Listenkandidat*innen haben ihr Mandat nicht angenommen und sind aus der Börnsener Politik ausgeschieden.

Unser neuer Parteivorsitzender ist Rolf Braun (Foto rechts).

Unser neuer Fraktionsvorsitzender ist Alfred Drenguis (Foto oben). Alfred hat zudem das Amt des 1. Stellvertretenden Bürgermeisters inne. Nachdem er für längere Zeit im Gemeinderat tätig war, sind ihm die Aufgaben in einer Gemeinde vertraut. Insofern ist er seinen neuen Anforderungen voll gewachsen, auch wenn er als Stellvertreter nur bei Verhinderung der Bürgermeisterin gefordert ist.



Gemeindepolitiker und -politikerinnen sind ehrenamtlich tätig. All diejenigen, die sich noch nicht im Ruhestand befinden, bewältigen die umfangreichen Aufgaben und kreativen Ansätze neben ihrer beruflichen Tätigkeit. Viele von uns wissen aus eigener Erfahrung, welch einen zeitlichen Aufwand ein Ehrenamt mit sich bringen kann.

Hinzu kommt, dass die Einflussmöglichkeiten einer Fraktion ohne eigene Mehrheit begrenzt sind. Was nützen Ideen und Engagement, wenn die Mehrheit in Ausschüssen und Gemeindevertretung sie nicht mitträgt? So ging es uns zum Beispiel beim Thema Jugendbeirat. Dennoch sind wir angetreten, das Beste für unseren Ort zu geben.

Von 2018 bis 2023 leitete Klaus Tormählen, der zur Kommunalwahl 2023 nicht mehr antrat, die Geschicke im Rathaus. Er hatte immer ein offenes Ohr für die Belange der Bürgerinnen und Bürger. In der zweimal pro Woche angebotenen Bürgermeistersprechstunde war er stets erreichbar. Die Sprechstunde wurde von den Börnsenern gern genutzt, um mit ihm Fragen und Wünsche zu erörtern. Heute geht das nur auf Umwegen.



Abschied

In Vertretung der neuen SPD-Bürgermeisterin übernahm deren erster Stellvertreter, unser Grüner Alfred Dreguis, die ehrenvolle Aufgabe, Klaus aus seinem Amt zu verabschieden, ihm die Entlassungsurkunde und eine ganze Reihe von Geschenken zu überreichen.

Inhalt

Kultur Bildung Sport Soziales

- Jugendarbeit
- Kitas
- OGS
- Schule

29

Hauptthemen

Natur Umwelt Energie

- Solarthermie aus?
- Trinkwasser
- Wegesicherung
- Verkehr

19

Veranstaltungen

Was war 2024

Was kommt 2025

41

Baumaßnahmen

- Bushalte Wartehäuschen
- Umgestaltung Fläche am Bahnhof
- B-Plan Hamfelderredder
-

10

Aus den Einrichtungen

- Bauhof
- Bücherei
- Jugendfeuerwehr
- u.a.

Vereine

- VfL, SVB

45

Notruf-Kontakte 62

Finanzen 38

**Unsere Gemeinde-
vertreter*innen
und Bürgerlichen Mitglieder**

61

Inhalt	5
Editorial	8
Aus den Ausschüssen	10
Bau- und Planungsausschuss	10
Umbau zweier Bushaltestellen	10
Zum Baugebiet am Hamfelderredder – B-Plan 24	12
B-Plan 24 – Erschließungsarbeiten	14
Parkbucht an der Waldschule für Gehbehinderte	14
Wartehäuschen	15
Freifläche am alten Bahnhof	16
Glasfaserausbau	18
Situation der Flüchtlingsunterkünfte	18
Natur, Umwelt und Energie	19
Knick und Aussichtspunkt	19
Wegesicherung und Baumfällungen	20
Fichten Waldschule	21
Neupflanzung an der Bücherei	21
Dalbek darf zurück ins alte Bett	22
Garten-Tipp – Igelschutz	22
Verkehr – Radwege	23
Stadtradeln:	24
Sanierung Frachtweg	25
Balkonkraftwerke: Das sind gute Nachrichten	25
GWB Solarthermie – wichtiger denn je	26
Unser Trinkwasser	27
Internet-Tipp	28
Sonstiges	28
Kultur, Bildung, Sport, Soziales	29
Dalbekschule und OGS	29
OGS – wie geht es weiter?	29
Mehr Spielfläche vor dem Haus	30
Die Kitas	30

Kita Krümelkiste schränkt Regelbetreuungszeit ein	31
Jugendbeirat	33
Jugendarbeit	34
Bolzplatz	36
Kunst in der Waldschule	36
Webapp Börnsen Erleben	37
Finanzen	38
Veranstaltungen 2024 und Ausblick 2025	41
Frühlingsfest 2024	41
Radtouren 2024	42
Börnsener Apfeltag 2024 – Die mobile Mosterei zu Besuch	43
Weitere Aktivitäten	44
Aus den Einrichtungen und Vereinen	45
Jugendfeuerwehr	45
Bauhof	47
Unsere Gemeindebücherei	49
Posaunenchor Kirchengemeinde Hohenhorn	49
Der ADFC in Börnsen	50
Vereine	51
Kurzprofil VfL Börnsen,	51
SV Börnsen Jugend	52
BUND Ortsgruppe Börnsen	53
Kommunalpolitisches Frauennetzwerk	54
Vermischtes	55
Etwas Historie	55
Das ist auch noch wichtig	57
Wahlaufruf	58
Personalia	61
Kontakte	62

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Seit gut eineinhalb Jahren haben wir uns nicht mehr mit einer Broschüre an die Öffentlichkeit gewandt. Ist dies ein Zeichen, dass wir uns zurückziehen bzw. keine Ideen mehr haben? Nein! Ganz im Gegenteil!

Natürlich hat der Abgang einiger älterer Mitstreiter Spuren hinterlassen und die Wahrnehmung von Aufgaben durcheinander gebracht. Zudem ist die zahlenmäßige Schwächung im Gemeinderat mit einer Neuorientierung verbunden. Aber wir sind präsent und werden Grüne Ideen und Grundsätze in den Gremien einbringen und versuchen umzusetzen.

Die Schwerpunkte unseres zukünftigen Engagements liegen in den Bereichen Schule/Ganztagsschule, Kita, Umwelt/Energie, Schulwegverbesserungen, Ortsgestaltung und Pflege des Miteinanders.

- Schule/Ganztagsschule
Diesem Punkt widmet sich auch ein Abschnitt in dem vorliegenden Heft. Es bedarf ganz besonders gemeinsamen Anstrengungen, einen zufriedenstellenden Betrieb zu gewährleisten. Deshalb werden wir nach Klärung der behördlichen Vorgaben auf Eltern und Kinder zugehen.
- Kita
Die Börnsener Kita ist im Umbruch. Die räumliche Enge und die hohe Belastung beim Personal hat zu Engpässen und Unzufriedenheit geführt. Auch hier bedarf es gemeinsamer Anstrengungen für nachhaltige Lösungen.
- Umwelt, Natur und Energie
Beim Aspekt Umwelt und Natur besteht zunächst kein akuter Handlungsbedarf. Es gilt aber, Börnsens schöne Umwelt zu erhalten. Ausstehende Themen bei einem Beitrag zur Nutzung umweltfreundlicher Energie sind die schon angestoßenen Ideen der Solarthermie für die GWB und die Freiflächen-Solaranlage an der Autobahn.
- Schulwegverbesserungen
Beim Versuch der Verbesserung der zum Teil katastrophalen Situation auf den Schulwegen sind wir bisher so gut wie immer gegen die Wand gelaufen.

Dennoch sollte die Gemeinde nicht müde werden, Lösungen für die Beseitigung der Engpässe zu finden. Für uns wäre dies ein Dauerthema.

- **Ortsgestaltung**

Für uns war es immer ein besonderes Anliegen, dem dreigeteilten Ort ein Gesicht zu geben. Börnsen benötigt ein Zentrum, in dem sich Bürger*innen zusammenfinden und in dem zentrale Aufgaben wahrgenommen werden können. Dies ist ein schwer umzusetzendes Projekt, aber die Politik sollte einen Blick dafür haben und versuchen, es Schritt für Schritt voranzubringen.

- **Pflege des Miteinanders**

Auch ohne das eben angedachte Zentrum wäre für uns ein regelmäßiges Angebot für Gespräche und Unterstützungswünsche hilfreich, Kontakte aufzubauen und auch mehr gegenseitiges Vertrauen zu schaffen. Dies könnte nicht nur auf der Ebene Eltern-Schüler, sondern als Mehrgenerationenprojekt vollzogen werden. Wir wollen ausloten, wie wir eine Umsetzung erreichen können. Auf jeden Fall werden wir wie schon in den Vorjahren ein offenes Ohr für Wünsche und Probleme haben. Bürger*innen dürfen nicht abgewiesen, ausgegrenzt oder gar verprellt werden.

In der letzten Wahlperiode wurden unter unserer Mehrheit viele Projekte verabschiedet und in Auftrag gegeben. Das größte Unterfangen war der Neubau der Sportanlage. Außerdem freuen wir uns, dass im Herbst 2023 die zwei von uns auf den Weg gebrachten behindertengerechten Parkplätze am Gemeindetreff Waldschule fertiggestellt worden sind. Der Ausbau der barrierefreien Bustaschen im Bereich Lauenburger Landstraße sowie der Umbau vor der Fleischerei Schwiecker für ein geordnetes Kurzparken sind ebenfalls fertiggestellt.

Haben Sie Interesse an der Arbeit der Grünen im Ort oder haben Sie Lust, an der Umsetzung nachhaltiger Projekte in Börnsen mitzuwirken? Wir würden uns freuen, wenn Sie zu uns Kontakt aufnehmen. Ansprechpersonen finden sich auf Seite 2 oder in der Rubrik Personalien am Ende des Heftes.

Diese ohne kommerzielle Werbung gestaltete Ausgabe ist sehr umfangreich geworden. Unser Ziel war, Ihnen ein lebendiges Bild von Börnsen zu übermitteln. Wir wünschen Ihnen eine friedvolle, besinnliche Vorweihnachtszeit!

Ihr Ortsverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Blatt-Grün Börnsen im November 2024

Aus den Ausschüssen

Bau- und Planungsausschuss



*Wolfgang Pirsich (Vorsitzender), Jutta Zengeley, Ulf Laudi
Unsere Mitglieder im Bau- und Planungsausschuss*

Umbau zweier Bushaltestellen

Warum werden bestehende Bushaltestellen umgebaut?

Aufgrund gesetzlicher Vorgabe für die vollständige Barrierefreiheit im öffentlichen Personennahverkehr mussten die beiden Bushaltestellen ‚Börnsen Bahnstraße‘ (vor der Ladenzeile und gegenüber) umgebaut werden. Nach und nach sollen alle Bushaltestellen auf diesen Standard gebracht werden. Barrierefrei sind bauliche Anlagen, soweit sie für Menschen mit Behinderung in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind. Dafür müssen die Bordsteine eine Höhe von 16 cm aufweisen. Mit dem Umbau wird nunmehr eine höhere Verkehrssicherheit gewährleistet, da das Zusteigen durch begradigte Bushaltestellen optimiert wurde.

Auch die Wartebereiche und der angrenzende Fußweg (für Radfahrer erlaubt) wurden neu gestaltet, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Zusätzlich wurden auf der Südseite ein neuer Fahrgastunterstand und Fahrradbügel installiert.

Weshalb dauerten die Bauarbeiten so lange?

Dafür gibt es mehrere Gründe:

- Wochenlang türmte sich der Aushub am Straßenrand. Der Grund dafür: Zunächst mussten Bodenproben genommen, analysiert und festgestellt werden, auf welche Mülldeponie der Aushub zu fahren sei. Erst danach durfte der Abtransport stattfinden.

- Die Arbeiten fanden während der Sommerferien statt, damit der Verkehr möglichst wenig gestört wird.
- Der für Bushaltestellen verwendete Stahlbeton muss tagelang aushärten, damit er die nötigen Druck- und Zugkräfte aufnehmen kann.
- Auf der Südseite wurden diverse ungeplante Einläufe gefunden, die teilweise umgelegt werden mussten. Als besonders hartnäckig stellte sich ein mannshoher in die Erde eingelassener Betonkasten der Deutschen Telekom heraus (an der Westseite der Bushaltestelle). Er musste um ca. 20 cm abgesenkt werden, um das Pflaster geläufig verlegen zu können. Glücklicherweise organisierte die Telekom zügig einen Bautrupp, der etwa eine Woche lang für die schichtweise Abtragung benötigte.

Da es die Höhen zwischen Bustasche und der Hauseingänge nicht erlaubten, ein monoton ansteigendes Pflaster anzulegen, wurde beschlossen, eine durchgehende Längsdrainage in Form einer Rinne anzulegen. Dadurch ist es möglich, das Gefälle von den Hauseingängen etwas stärker abfallen zu lassen und trotzdem die erforderliche Höhe an der Bushaltestelle einzuhalten. Die Rinne soll in der Lage sein, auch bei starkem Regen das Wasser abzuführen.

Die Verkehrsbeschilderung an der Baustelle war etwas irreführend. Es war vereinbart, dass die HVV-Busse freie Fahrt haben, der Individualverkehr jedoch nicht. Der Verkehr sollte Richtung Geesthacht abfließen. In der Anfangszeit wurden die Bauarbeiten durch durchfahrende Autos massiv gestört, was auch zu Verzögerungen im Bauablauf geführt hat. Danach wurde eine Ampel installiert, die nur von den HVV-Bussen auf Grün gestellt werden konnte. Das führte dazu, dass sich Autos vor der rot gestellten Ampel stauten, in der Hoffnung, dass sie irgendwann auf grün umspringt. Das geschah nicht, weil der nachfolgende Bus zu weit von der Ampel entfernt war und das Umschaltsignal nicht ankam. Als letzte Möglichkeit wurde ein Wachdienst beauftragt, nur die berechtigten Fahrzeuge durchzulassen. Diese Möglichkeit war sehr effektiv, aber dafür auch sehr kostspielig.

Am ersten vollständigen Septemberwochenende wurde die gesamte Asphaltierung des Bereiches in einem Zug durchgeführt. Die Einfahrt zur Bahnstraße wurde für drei Tage komplett gesperrt. Das betraf alle Bürger*innen südlich der Bahnlinie, also: Gartenweg, Heuweg, Horster Weg, Koppelweg, Koppelring und Wiesenweg, die somit mit dem Auto weder hinein- noch hinausfahren konnten.

Dieser Sperrung wurde mit einem sehr gelungenem „Straßenfest der Eingeschlossenen“ begegnet, das von einer Familie im Horster Weg initiiert wurde.

Neue Parkplätze vor der Fleischerei Schwiecker

Hier wurden fünf neue Parkplätze eingerichtet. Sie tragen keine Trennstreifen damit der Platz besonders effektiv genutzt werden kann. Die Einfahrt für Hausnummer 28 muss allerdings frei bleiben. Derzeit fehlt noch das Schild für eine eingeschränkte Parkdauer, damit Platz geschaffen wird für die Anlieferungen an die Fleischerei, die frühmorgens und mehrmals täglich erfolgen.

Zum Baugebiet am Hamfelderredder – B-Plan 24

Im Dezember 2023 wurde in der Gemeindevertretung die 1. Änderung des B-Plan 24 behandelt und durch Zustimmung von 9 (max. 17) Gemeindevertretern beschlossen. Ursprünglich war B-Plan 24 per GV-Beschluss vom 02.03.2021 in Kraft gesetzt und auf dem ehemaligen Grandplatz ein Baugebiet vorgesehen, das sich in die nahe Umgebung harmonisch eingefügt hätte.

Der B-Plan 24 sollte dieses Gebiet für Familien und Wohnungssuchende attraktiv gestalten, den Bereich lebenswert erhalten, und sich an die angrenzende, überwiegend aus Ein- und Zweifamilienhäusern bestehende dörfliche Bebauung mit Satteldächern, einfügen.



Die ursprüngliche Planung

Direkt im Anschluss an die letzte Kommunalwahl wurde von der neuen Mehrheit in der Gemeindevertretung ein Änderungsprozess für den B-Plan 24 gestartet, der eine Vielzahl an Sitzungen und zusätzliche Planungskosten verursacht hat. Als Begründung für die Änderungen wurde eine „bessere Vermarktbarkeit“ der Bauflächen genannt.

Der geänderte B-Plan 24:



Jetzt

Im direkten Vergleich des Ursprungsplanes zum geänderten Plan ist zu erkennen, dass der geänderte B-Plan 24 die Möglichkeit bietet, eine geschlossene Bebauung mit Mehrfamilienhäusern herzustellen.

Auch wurde über den neu eingeführten 5-Winkel für die Dachneigung die Dachform Flachdach hinzugenommen. Die Begrenzung der Traufhöhe wurde entfernt und somit wurden auch Gebäude mit zwei Voll- und Staffelgeschoss ermöglicht. Auch wurde die Anzahl an möglichen Wohneinheiten für die Flächen WA2 und WA5 erhöht.

Der 1. Änderung des B-Plans 24 haben wir nicht zugestimmt, weil wir einen dörflichen Charakter im Planungsgebiet erhalten wollen.

Seinerzeit hatte uns die Amtsverwaltung darin bestärkt, ohne Investor auszukommen, weil die eingereichten Bauunterlagen ohnehin von der Verwaltung geprüft werden müssten. So könne dieses gleichsam die Planung samt Beauftragung der Erschließung des Baugebietes übernehmen. Das würde viel Geld einsparen. Der ursprünglich vom Amt aufgestellte Zeitplan sah die Vergabe der Grundstücke für Ende 2021 vor.

Baumfällung an der Schule

Stellungnahme aus dem Rathaus zur Fällung der Bäume am Eingang zum Schulhof Hamfelderredder: Die Fällung gehört zur Baufeldräumung für den B Plan 24. Die Pflanzinsel wird umgesetzt.

B-Plan 24 – Erschließungsarbeiten

Im Rahmen der Erschließungsarbeiten des Neubaugebietes gegenüber der Schule (alter Sportplatz) müssen die Leitungen für Abwasser, Wasser, Strom und Fernwärme neu verlegt werden. Dies macht eine Komplettspernung des Hamfelderredders notwendig. Im Rahmen der notwendigen Absperrungen funktionierte die Streckenführung für die Schulkinder zunächst nicht. Die Schülerwege sind inzwischen erkennbar und abgesichert. Vom Feldkamp geht es über den Parkplatz am Sportplatz und dann entlang des Rasenplatzes. An der Einfahrt Waldschule haben Hausmeister, das Bauamt und die Vorsitzende des Schulelternbeirates die Führung gestaltet. Die Erschließungsarbeiten B-24 sollen Ende März 2025 abgeschlossen sein. Die Komplettspernung Hamfelderredder ist bis zum 20.12.2024 veranschlagt und irrtümlicherweise anfangs bis 31.08.2024 kommuniziert worden. Diesen Fehler hat der Verkehrsüberwacher gemacht und auch zu verantworten.

Parkbucht an der Waldschule für Gehbehinderte

Der Zugang zum Gemeindetreff Waldschule für gehbehinderte Menschen wurde erheblich verbessert. Auf Eingangshöhe ist ein Stellplatz errichtet worden, so dass vom Auto aus mit einer Gehhilfe der Eingang barrierefrei erreicht werden kann. Dies Projekt wurde noch von uns auf den Weg gebracht.

Wartehäuschen

Zwischen den Kreiseln

Was wir vor ca. 4 Jahren angestoßen haben, ist jetzt endlich umgesetzt worden: Das Buswartehäuschen an der Haltestelle Zwischen den Kreiseln gegenüber dem Autohaus.



Eingang Sodbarg: Linde macht Probleme

Die Linde drückt die Pflastersteine hoch. Die Gemeinde bemüht sich um eine Lösung, dem Baum mehr Platz zu geben



Gegenüber der Sparkasse: Endlich auch hier Wetterschutz



Neuer Weg gegenüber Quellenhof

Das geplante Wartehäuschen an der Metallverarbeitung Eingang Neuer Weg lässt auf sich warten. Schon vor ca. drei Jahren hatte es eine Einigung mit dem Flächeneigner über die Aufstellung gegeben. Jetzt soll sie im Rahmen der Sanierung der Börnsener Straße in der Ortsmitte erfolgen. Die Baumaßnahme wird aber erst in 2025/2026 erwartet.

Weitere Standorte für Buswartehäuschen

An diversen Haltestellen wie Rudolf-Donath-Weg, Hamfelderredder, Börnsener Straße/Kreisel, Steinredder besteht aus unserer Sicht der Bedarf für Schutzhäuschen. Wir werden die Möglichkeiten dazu im Ausschuss besprechen.

Freifläche am alten Bahnhof

Nach einigen Müllsammelaktionen und nächtlichen Polizeieinsätzen am alten Bahnhof musste etwas passieren. Als 2020 der Aufruf bekannt wurde, sich an der Ausschreibung des Bundesprogramms „Anpassung städtischer Räume an den Klimawandel“ zu beteiligen, kam uns das gerade recht. Wir sondierten mehrere Projekte und entschieden uns letztlich für dieses Areal. Unsere Fraktion brachte ein detailliertes Konzept im Frühjahr 2021 als Antrag in den Ausschuss und die Gemeindevertretung ein. Es wurde in allen Phasen und durch all diese Gremien stets einstimmig beschlossen. Gemeinsam mit erfahrenen Fachleuten des NABU wurde der Plan verfeinert.

Und siehe da: Unser Projekt wurde angenommen und wird sogar über das Bundesprogramm mit ca. 90.000,- € gefördert. Die Gemeinde beteiligt sich mit 10 Prozent der Kosten. Übrigens: Das Projekt „Nördlich der Bahn“ ist über die Grenzen hinaus bekannt und akzeptiert.

Darum geht es

Das Gemeindegrundstück hinter dem Bäcker Dittmer sollte von der Bevölkerung besser genutzt werden. Als geschützte und bisher ungenutzte Fläche bot sich die Renaturierung von ca. 1.500m² zwischenzeitlich vermüllter Fläche an.

Die bestehenden Parkplätze bleiben erhalten und werden mit dem vorhandenen alten Natursteinpflaster und einer Einfassung aus Totholzhecken neu gestaltet.

Der noch vorhandene alte Pflasterweg wird verschmälert und auf die Breite einer Feuerwehzufahrt reduziert. Das überschüssige Pflaster wird später in sonniger Lage an einer alten Stützmauer für ein Reptilienhotel verwendet.

Die Bäume auf den Flächen links und rechts des Weges bleiben natürlich erhalten. Sie werden mit Nistkästen für Vögel und Fledermäuse ergänzt. Die restlichen Flächen werden als Streuobstwiese mit Obstbäumen alter Sorten, Wildblumen und Gehölzen als Naturlehrpfad angelegt.

Eine Zusammenarbeit mit der Dalbek-Schule ist vorgesehen. So wird der Naturlehrpfad auch ein Lehrpfad für unsere Kinder und andere Interessierte. Pflanzen, Vögel, Mäuse, Insekten, Reptilien, Libellen in Hülle und Fülle. Das Gelände ist für alle frei zugänglich, die Rücksicht auf die Natur und die Anwohner nehmen.

Neueste Meldung

Die Erdarbeiten sind am 18. November gestartet. Sie werden vermutlich bis Weihnachten andauern. Die Grünen haben trotz diverser Probleme immer an dem Projekt festgehalten.



Glasfaserausbau

Einige Bürger*innen fragen sich, was die Fähnchen der Stadtwerke Geesthacht in den Vorgärten zu bedeuten haben. Die Fähnchen signalisieren, dass die Bewohner*innen Interesse daran haben, sich an das Glasfasernetz der Stadtwerke Geesthacht anschließen zu lassen.



Dazu Tristan Tokarski, unser Ansprechpartner der Stadtwerke Geesthacht: „Wir freuen uns sehr, dass über 40 % der abgefragten Haushalte einen Glasfaseranschluss für Ihre Zuhause bauen lassen möchten. Eine wichtige Investition in die Zukunft, da das alte Kupfernetz in wenigen Jahren abgeschaltet wird.“

Nicht genügend Anmeldungen gab es allerdings z.B. in der Lauenburger Landstraße, deren Haushalte daraufhin nicht angeschlossen werden. Noch nicht nachgefragt wurde in den Straßen in Börnsen-Mitte: Sodbarg, Diestelbarg und Buchenberg.



Da die Untere Naturschutzbehörde ihr Okay noch nicht gegeben hat, wird sich der zeitliche Ausbau vermutlich ein wenig verzögern, angedacht ist mit dem Ausbau Anfang 2025.

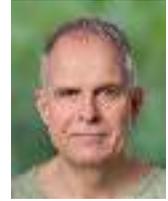
Wer noch „auf den Zug aufspringen“ möchte, meldet sich gerne einfach bis Mitte Dezember 2024 bei Herrn Tokarski: Tel.: 04152 929-348 bzw. Handy: 0157 85 15 55 27 oder E-Mail: t.tokarski@stadtwerke-geesthacht.de



Situation der Flüchtlingsunterkünfte

Die Containeranlage an der Kirche wird aufgestockt. Damit erhöht sich die Kapazität an Unterkünften auf das Doppelte. Die zwei neuen Flüchtlingsgebäude am Eingang Rothehausweg sind fast fertiggestellt. Die Bilder zeigen den Kran an der Kirche in Aktion und eines der fast fertigen Häuser am der Lauenburger Landstraße.





Rolf Braun, Dirk Scharbeck

Unsere Mitglieder im Umweltausschuss

Knick und Aussichtspunkt

Der **Knick** zum Spielplatz Zur „Dalbek“ wurde „auf den Stock gesetzt“. Größere Bäume, sogenannte „Überhälter“ wurden nicht gerodet und sind alle 30 bis 50 Meter stehen geblieben.

Der „geknickte“ Knick trieb im Frühjahr schnell wieder aus und bildete eine winddichte Hecke, die nach ein/zwei Jahren wieder Brutplatz für Vögel darstellt. Knicks werden alle 10 bis 15 zurückgeschnitten, damit sie nicht verholzen und auslichten.

In Schleswig-Holstein gibt es noch 46.000 Kilometer Knicks, die durch das Landesnaturschutzgesetz geschützt sind. Dank des Wissens der Landwirte bleibt die stetige Knickpflege seit jeher bestehen und erfüllt noch heute eine Vielzahl wichtiger Funktionen. Die bepflanzten Erdwälle sind seit Jahrhunderten Teil der Kulturlandschaft in Schleswig-Holstein und sind seit Jahren Thema im „Blatt-Grün“.



Am **Aussichtspunkt** im Wäldchen am Kirchweg sind am Hang durch eine Fachfirma kleinere Rodungsarbeiten durchgeführt worden. Hierbei wurden auch zwei kleinere Bäume gefällt, um den Blick über die Elbmarsch zu gewährleisten. Der Aussichtspunkt ist ein Ausflugsmagnet für Börnsener*innen. Wir hatten bereits

vor einiger Zeit dafür plädiert, weitere Ruheplätze, z.B. auf Baumstümpfen, einzurichten. Der Umweltausschuss hat den Arbeiten zugestimmt.



Wegesicherung und Baumfällungen

An den Wanderwegen in der Dalbekschlucht stehen einige schadhafte Bäume. Pilzbefall zeugt von mangelhafter Standfähigkeit. Aus Gründen der Wegesicherung müssen diese Bäume abgenommen werden. Im Oktober sind in Höhe des Ehrenmals im Gemeindewald drei davon betroffene Buchen von einer Spezialfirma mit schwerem Gerät gefällt worden.



Fichten Waldschule

Fichten im Dalbekwald bilden an zwei Stellen Bestände nicht heimischer Arten. Die eigentlichen Waldbiotope am Geesthang sind von Laubbäume geprägt. Auf sandigen Böden wie in Besenhorst sind eher Kiefern-Birken standortgerecht. Die Fichtenbestände in der Dalbek wurden einst gepflanzt und sollen laut Naturschutzgebietsverordnung nach und nach zurückgebaut werden. Nach dem Windbruch am Waldschulparkplatz vor ca. drei Jahren sollte die Gelegenheit genutzt werden, Fichten und Tannen abzunehmen und durch eine Naturverjüngung mit Laubholz zu ersetzen. Alles war in die Wege geleitet, die Fällgenehmigung der Forstbehörde lag vor. Doch wurde aus der Maßnahme nichts. Die das Projekt begleitende Forstbetriebsgemeinschaft fand keinen Abnehmer für das Holz. So jedenfalls die Begründung für die ins Stocken geratene Maßnahme. Derzeit sieht es so aus, dass die Restbestände stehen bleiben und ggf. dem nächsten Sturm überlassen sind.

Neupflanzung an der Bücherei

Im letzten Winter musste an der Bücherei ein großer, alter Apfelbaum gefällt werden, weil er das Dach zu sehr bedrängte. Jetzt wurden drei neue Obstbäume folgender Sorten gepflanzt: Wohlschmecker von Vierlanden, Altländer Pfannkuchenapfel und Portugiesische Birnenquitte. Die Bäume sind erhaltenswerte alte Sorten als Halbstämme, die nicht so hoch werden, bzw. gut beschnitten werden können. Hoffentlich wachsen sie gut, damit sie das verlorengegangene Biotop des alten Baumes möglichst schnell ersetzen können.



Dalbek darf zurück ins alte Bett

In Kröppelshagen, direkt an der Grenze zu Börnsen, wurde die Dalbek auf einer Länge von ca. 500 Metern durch Wasser- und Naturschutzbehörde renaturiert.



Kleinod im Naturschutzgebiet: Zulauf und Teich in Kröppelshagen

Auf dem Gebiet, das der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein (www.stiftungsland.de) gehört, war die Dalbek bisher auf Grund privater Interessen in einem unnatürlichen Kanal bzw. Graben um das eigentliche Bett herum gelegt worden. Jetzt wird sie auf eine Naturwiese geleitet und kann sich dort wieder ihr altes Bett suchen. Sie fließt dann in einen Überschwemmungsbereich, der an die Sümpfe im Süden der USA erinnert. Ein Naturparadies und eine Maßnahme, die bei Starkregen Wasser aufnehmen kann. Also auch ein kleiner Schritt, um die Wassermenge am Austritt der Dalbek an der B5 zu reduzieren.

Garten-Tipp – Igelschutz

Im laufenden Jahr 2024 wurde der Igel von der Deutschen Wildtierstiftung (DeutscheWildtierstiftung.de) zum Tier des Jahres gekürt. Warum gerade der Igel? Den kennt doch jedes Kind. Wirklich? Auch in Börnsen sehen wir ihn immer seltener, denn der Igel findet kaum noch passenden Lebensraum. Abhilfe und mehr Abwechslung können Gärten und Grünanlagen bieten. Inzwischen gibt es Schätzungen zufolge in Städten bis zu neunmal so viele Igel wie auf dem Land. Wie viele Igel es in Deutschland gibt, ist nicht bekannt. Wildtierexperten sehen aber mit Sorge, dass der Bestand hierzulande offenbar schleichend abnimmt. Der Igel

wird auf der Roten Liste der Säugetiere Deutschlands in der Kategorie „Vorwarnliste“ geführt.

Damit es dem stacheligen Nachtwanderer gut geht, braucht er in unseren Gärten wilde Ecken, in denen sich die Natur weitgehend ungestört entfalten kann. Dort kann er sich in Haufen aus Laub und Reisig verstecken, im Sommer seinen Nachwuchs zur Welt bringen und ab November seinen Winterschlaf halten. Er findet dort Insekten, Spinnen und Würmer.

Bei umzäunten Gärten reicht ein etwa 13 mal 13 Zentimeter großes Loch im oder unter dem Zaun, durch das der Igel gut hindurchpasst. Besser als Zäune sind generell Hecken, die natürliche Lücken und vielen Tieren Nahrung und Unterschlupf bieten.

Lange galt: Der größte Feind des Igels hat vier Räder, das Auto nämlich. Denn dagegen kann er sich mit seinen Tausenden Stacheln nicht schützen. Heute kommt der nachts laufende Mähroboter dazu, der das nachtaktive Stacheltier töten kann.

Nebenbei: Der Igel schätzt einen pestizidfreien Garten. Im eigenen Garten kann also jeder dazu beitragen, dass auch künftig gilt: Igel? Kennt doch jedes Kind!

Verkehr – Radwege

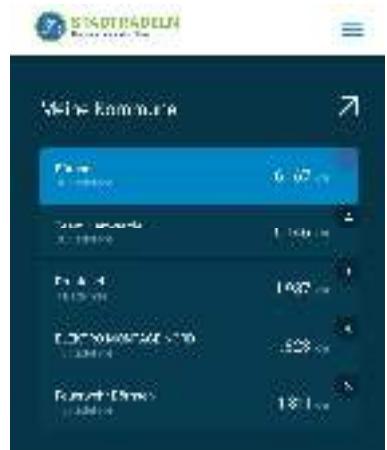


Dieses Verkehrsschild kennen wir alle. Es kennzeichnet überall in Börnsen Fußwege, die auch von Radfahrenden benutzt werden dürfen. Es erfordert bei der Nutzung ein Höchstmaß an Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme aller Beteiligten. Das Fahrrad-Piktogramm auf dem rotmarkierten Weg in Höhe der Straßeneinfahrt „Zum Sachsenwald“ ist leider falsch, da es einen Fahrradweg markieren will, den es nirgends in Börnsen gibt. Obiges Schild bedeutet keineswegs, dass Radfahrende hier fahren müssen. Sie dürfen die Straße benutzen.

Stadtradeln:

Die Gemeinde Börnsen beteiligte sich auch in diesem Jahr wieder vom 9. Juni bis zum 29. Juni 2024 an der Aktion Stadtradeln. Viele Börnsenerinnen sammelten Fahrradkilometer, darunter einige Gemeindevertreterinnen. Wir Grünen brachten am Ende der Aktion bei schönstem Radfahrwetter eine Tour zum Hof Eggers in den Vierlanden auf den Weg. Dort speisten wir im alten Obstgarten gemütlich Kuchen. Auch auf dieser Tour sammelten wir fleißig Kilometer.

Vier Teams aus Börnsen landeten zunächst auf Platz Eins, das Team Hamwarde schlug uns am Ende allerdings noch durch Nachmeldungen. Im Internet und „im Herzen“ sind wir die Gewinner. Das Amt Hohe Elbgeest ehrte am 9. August die drei Siegerteams des Stadtradelns aus unserem Amtsgebiet. Die Urkunden wurden durch Amtsdirektor Herrn Sommerkorn überreicht.



Team	Kilometer
Team Hamwarde	1.167 km
Team Börnsen	6.167 km
Team 4	1.007 km
Team 1	1.007 km
Team 2	1.007 km
Team 3	1.007 km

Wie schon erwähnt kam das „Team Börnsen“ ganz knapp den 2. Platz mit 6.167 km hinter dem „Team Hamwarde“. Auch der 3., 4. und 5. Platz gingen an börnsener Teams. Bei der Ehrung sprach das „Team Börnsen“ Gefahrstellen für Fahrradfahrer*innen in Börnsen an. Zudem wurde für das nächste eine weitere Fahrradaktion angekündigt, die zeitgleich zum Stadtradeln stattfinden soll. Das Team Rynkeby aus Hamburg fährt für Spenden für krebskranke Kinder nach Paris. Ein Mitglied des „Teams Börnsen“ wird 2025 das Team Rynkeby nach Paris unterstützen.

Im nächsten Jahr will Börnsen den Titel wieder zurückholen. Bei der Siegerehrung gab es eine Kampfansage an den Bürgermeister von Hamwarde. Dazu gab Frau Hesse, die zuständige Beauftragte des Amtes für das Stadtradeln, einen wertvollen Tipp mit: Wir können alle Teams aus Börnsen zusammenlegen. Untergruppen sind möglich, sodass die herausragenden Erfolge aller Gruppen aus Börnsen weiterhin sichtbar bleiben.

Die Sachpreise vom Stadtradeln wurden der neu angeschafften Fahrrad-Werkzeugkiste der Dalbekschule übergeben. Die Fahrrad-Werkzeugkiste wurde dank

des Engagements des Schulvereins und des ADFC Börnsen angeschafft. Die Stadtradeln-Urkunde in Silber ist im Schaukasten am Rathaus ausgehängt.

Vielen Dank an alle Teams aus Börnsen für insgesamt 11.738 geradelte Kilometer.

Anmeldung zum nächsten Stadtradeln im Amtsgebiet:



Sanierung Frachtweg

Gute Nachricht für Fahrradfahrer: Der Frachtweg wurde an der Grenze zu Kröppelshagen saniert. Die riesigen Pfützen müssen jetzt nicht mehr kunstvoll umfahren werden, sie sind weg!



Balkonkraftwerke: Das sind gute Nachrichten

Sven Gigold, Bündnis 90/Die Grünen, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, berichtet:

„Am 17.10.2024 war es soweit: Das letzte Gesetz aus unserem großen Paket zur Erleichterung der Nutzung von Steckersolargeräten ist in Kraft getreten. Damit erhalten Mieter*innen und Wohnungseigentümer*innen in Mehrfamilienhäusern das Recht, die Installation von Steckersolargeräten als privilegierte Maßnahme zu verlangen - **Balkonsolar** wird damit für viel mehr Menschen möglich!“

Noch vor anderthalb Jahren waren Balkonkraftwerke für viele unbekannt. Wir sind stolz darauf, dass wir Grünen mit dem Verein SoliSolar in unserer Veranstaltung in Börnsen im März 2023 Vorreiter sein durften.

Mittlerweile sind 730.000 steckerfertige Solaranlagen in Deutschland in Betrieb. Allein im laufenden Jahr hat sich ihre Zahl verdoppelt. Mit diesem Solar-Boom

am heimischen Balkon können viele Millionen Menschen in Deutschland direkt bei der Energiewende mitmachen - und finanziell profitieren.

Insgesamt betrachtet, sind in Deutschland schon über 4,6 Millionen Solaranlagen am Netz. Um die überschüssige Energie zu speichern, sind jetzt schon 1,5 Millionen Speicher am Start, der Ausbau von Batteriespeichern boomt.

GWB Solarthermie – wichtiger denn je

Die GWB GmbH hatte sich einmal ein zum Klimaschutz richtungsweisendes Projekt auf die Fahnen geschrieben: Aufstellung einer Solarthermie-Anlage zum Herstellen von Warmwasser für die Nahwärme – Nutzung von Sonnenenergie anstatt fossiler Brennstoffe. Nach der Größenbeschränkung der am Firmengelände liegenden Fläche durch die behördliche Einschätzung der Nachbarfläche als Wald kam das Projekt ins Stocken. Da auch die angesteuerte Baufläche eine Ausgleichsfunktion hat, rückte eine Genehmigung in weite Ferne. Aktuell gibt es keinen Fortgang. Die einmal zur Verfügung stehenden Fördermittel sind ausgelaufen. Das Projekt steht vor dem Aus.

Dies führt nicht nur bei der Führungsetage, sondern auch bei uns zu einer herben Enttäuschung. Wir hatten uns seinerzeit am Nachweis beteiligt, dass andere Flächen für das Bauwerk nicht geeignet sind, wir hatten mit aufgezeigt, dass Solarthermieanlagen umweltfreundlich durch Zweitnutzung (z.B. Schafe) in die Landschaft passen und hatten viele Gespräche und Einsätze bei Behörden. Wir verstehen die Reaktionen in der Geschäftsführung des Hauses.

Gestatten Sie uns einen Kommentar: Die Deklaration einer Minifläche an einem Baugebiet als Wald mit der einhergehenden Nutzungsbeschränkung eines 30m breiten Waldrandstreifen ist eine Farce und unsinnige Festlegung. Insbesondere weil sie auch noch richtungsweisende Projekte zum Klimaschutz verhindert. Dass Behörden stur blieben und keinen Weg zur Überwindung der Richtlinien zur Waldausweisung geboten haben, bleibt unfassbar. Wenig verständlich ist auch, dass die jetzige Mehrheit im Rathaus kein Herzblut in das Projekt gesteckt hat.

Trotzdem: Kommen Sie zum **Adventsmarkt** auf dem Hof der GWB am 6. Dezember 2024 ab 17 Uhr. Zusammen mit der Jugendfeuerwehr gestaltet die der Gemeinde gehörende Gesellschaft einen musikalischen Rahmen, die Ausgabe von Leckereien und Überraschungen.

Unser Trinkwasser

In Börnsen versorgt uns die GWB aus drei 115 bis 125 m tiefen Brunnen (Ortsmitte, Waldrand Waldschule, Waldrand Kita) mit Trinkwasser. Daneben gibt es Messstellen, in denen die Qualität des Grundwassers überwacht wird. Die von Hamburg Wasser erstellten Prüfberichte zur Wasserqualität veröffentlicht die GWB auf seiner Homepage. Besonders interessant ist die Nitratbelastung. Während in Teilen Schleswig-Holsteins das Grundwasser aufgrund der übermäßigen Düngung in der konventionellen Landwirtschaft mit Nitrat belastet ist, werden die festgelegten Grenzwerte gemäß *Umweltportal.Schleswig-Holstein.de* in Börnsen nicht überschritten.

Aus welchen geologischen Formationen ziehen die Börnsener Brunnen ihr Wasser? Ein Brunnen entnimmt das Grundwasser nicht gleichmäßig in Kreisform. Aufgrund der Eiszeiten ist der Boden in Schleswig-Holstein mehrfach von Gletschern intensiv verändert worden. Die Grundwasserentnahme erfolgt aus glazialen Rinnen. Die verschiedenen Bodenarten (Sand, Schluff, Ton) wirken sich auf das Einzugsgebiet von Brunnen aus. Die Börnsener Brunnen ziehen Grundwasser aus einem Gebiet, das über Kröppelshagen und die Dassendorfer Waldsiedlung bis nach Schwarzenbek reicht. Große Teile davon sind mit Wald bewachsen, in dem keine Düngung und somit auch kein gesteigerter Schadstoffeintrag erfolgt. Die Qualität des Trinkwassers kann man auch ganz einfach am Geschmack erkennen. Das Börnsener Trinkwasser schmeckt einfach viel besser als das Trinkwasser in Hamburg oder anderen großen deutschen Städten.

Die Einwohnerzahl von Börnsen beträgt knapp 5.000. Im Schnitt geht man pro Einwohner von einem Tageswasserverbrauch von ca. 120 Liter/Tag aus. Das sind ca. 40 m³ im Jahr. Zusätzlich verbrauchen die örtlichen Gewerbebetriebe Trinkwasser. Damit betrug die geförderte Trinkwassermenge 232.679 m³ in 2020. Um weiter ausreichend Grundwasser zu fördern, besorgte die GWB bei der unteren Wasserbehörde in Ratzeburg 2023 die Genehmigung, das Fördervolumen von maximal 220.000 m³ auf maximal 260.000 m³ zu erhöhen.

Bisher wissen weder Hydrologen (Wasserwissenschaftler) noch die Wasserbehörde genau, wie groß die Grundwasservorräte im Börnsener Entnahmegbiet und auch im gesamten Kreis sind. Dafür wäre ein engmaschigeres Messstellennetz erforderlich. Um zu diesem wichtigen Thema mehr Informationen zu haben, will der Kreis Herzogtum Lauenburg möglichst in 2025 ein Grundwassermodell

erstellen lassen, in dem die bisher vorhandenen Messdaten der verschiedenen regionalen Wasserwerke zusammengeführt werden. Gebiete, zu denen es noch keine Daten gibt, sollen dabei untersucht und in das Modell aufgenommen werden.



Trinkwasser-Pumpstation im Dalbek-Wald

Internet-Tipp

Die Energiewende bewegt uns alle. Welcher Anteil der Energien wird nachhaltig erzeugt, aus welchen Ländern bezieht Deutschland Strom, in welche Länder exportieren wir? Einen guten Überblick gibt die Seite energy-charts.de. Dort stellt das Fraunhofer ISE z. B. in den Rubriken

- Leistung/Stromerzeugung
- Energie/Import und Export von Strom
- Karten

einen Überblick und viele Detaildaten zur Verfügung.

Sonstiges

- Es hat gedauert, aber nun sind die schon seit Langem geplanten und aufgestellten **Ladesäulen** für E-Autos auch in Betrieb.
- Auf den Vorteil der **Regenwasserspeicherung** und der Nutzung des Wassers in Zeiten anhaltender Dürre haben wir in einer früheren Ausgabe hingewiesen.
- Dürre ist das eine, Wassermassen bei anhaltendem Starkregen sind das andere Wetterphänomen, hervorgerufen durch den Klimawandel. **Bodenversiegelungen** können zu schwallartigen Überschwemmungen im Ort sorgen.

Kultur, Bildung, Sport, Soziales



Bettina Dörge, Alfred Dreguis, Sandra Flöhte

Unsere Mitglieder im Ausschuss Kultur, Bildung, Sport und Soziales

Dalbekschule und OGS

Die Dalbekschule hat in Zusammenarbeit mit der Kita Krümelkiste das Vorschulprojekt „Schnupperschule“ begonnen. Hier gehen die Kita-Kinder, die sich im letzten Jahr vor der Schule befinden, in die Grundschule. Dort werden sie von Erzieher*innen der Offenen Ganztagschule betreut. Die Vorschulkinder lernen die Dalbekschule kennen und arbeiten an wichtigen Fähigkeiten, um erfolgreich in die 1. Klasse zu starten. Nun hat die Gemeindeversammlung beschlossen, dass die OGS eine*n Erzieher*in einstellen darf, um dieses tolle Projekt fortzuführen. Die Dalbekschule wird fortan allen Börnsener Kindern dieses Projekt im Einschulungsgespräch anbieten.

OGS – wie geht es weiter?

Die Nachmittagsbetreuung an der Dalbekschule (Offene Ganztagschule = OGS) wird seit 2002 von einem Verein organisiert. Das Angebot wird im Wesentlichen durch Elternbeiträge und einem Zuschuss des Ministeriums für Bildung und Kultur des Landes Schleswig- Holstein finanziert. Die Situation der OGS ist seit längerer Zeit angespannt. Sowohl räumlich als auch personell ist die Ausstattung unzureichend. Die Räume in der Sporthalle sind nicht mehr groß genug, die Anzahl der beteiligten Kinder ist gestiegen. Die Betreuungstage und -stunden nehmen stetig zu. Eine Ausstattung für den Raum im Erdgeschoss liegt praktisch nicht vor. Die Leitung beklagt, dass die OGS nur noch eine "Aufbewahrung für Schulkinder" ist. Es gäbe kaum die Möglichkeit, pädagogisch am Kind zu arbeiten, da es in den Räumen zu laut und zu eng ist. Beim Personal herrscht besonders deswegen große Unzufriedenheit. An einer Lösung zum Erhalt dieser bisher pädagogisch wertvollen Einrichtung muss gearbeitet werden.

Die Eltern sind auf die offene Ganztagschule angewiesen, da die allermeisten berufstätig und die Großeltern nicht vor Ort sind. Das Problem ist, dass weder Gemeinde noch Land als zuständige Instanz für das Lehrpersonal an Verpflichtungen zum Betrieb gebunden sind. Bisher hatten wir in unserer OGS eine hohe Qualität, mit Fachpersonal, das seit vielen Jahren bei uns ist und jedes Kind und dessen Familien namentlich kennt. Die OGS bietet viele Kurse, Hausaufgabenbetreuung, flexible Abholzeiten, Frühdienst und einen geringen Elternbeitrag im Vergleich zu anderen Schulen im Kreis an.

Ab dem Schuljahrwechsel 2026/2027 besteht ein gesetzlicher Anspruch auf einen Ganztagsplatz. Daraus folgt die behördliche Verpflichtung, den weiteren Betrieb zu garantieren. Dies wird nach unserer Einschätzung nicht reibungslos vorstattengehen. Die Verwaltung wird die Trägerschaft ausschreiben. Auf jeden Fall läuft aber die OGS weiter. Amt und Gemeinde müssen bzw. werden eine Betreuung gewährleisten. Tempo und Qualität werden nach unserer Einschätzung durch die Höhe der geldlichen Mittel bestimmt. Wie man derzeit erfährt, sind die finanziellen Rahmenbedingungen auf Bundes- und Landesebene eng. Die Gemeinde wird mit Sicherheit an den Kosten beteiligt.

Mehr Spielfläche vor dem Haus

Wir freuen uns, dass der VfL Börnßen die beiden Tennisplätze zur Nutzung durch die OGS freigegeben hat. Es ist eine Freude, zu sehen, wie die Kinder diesen Freiraum nutzen. Genauso hatten wir es uns vor Jahren vorgestellt, wären auch mit nur einem Platz zufrieden gewesen. Doch leider wurde unser Antrag seinerzeit abgelehnt, obwohl die Plätze durch den Verein kaum noch genutzt wurden.

Die Kitas

Catering

Die Essensbeiträge in den zwei gemeindeeigenen Kitas „Krümelkiste“ und „Waldläufer“ sind erneut gestiegen. Diese Preissteigerungen resultieren aus der Erhöhung der Personalkosten der Küchenkräfte, die nicht in den gedeckelten Elternbeitrag fallen. Somit stieg die Essenspauschale in der Krümelkiste von 97 € auf 102 €, obwohl der neue Caterer 5 € günstiger wurde.

Bei den Waldläufern beschloss der Finanz- und Liegenschaftsausschuss eine Anhebung von 97 € auf 172 €. Diese Vorlage wurde jedoch in der darauffolgenden

Sitzung der Gemeindevertretung am 26.02.24 geändert, da noch keine zusätzliche Küchenkraft für die Waldläufer eingestellt wurde. Stattdessen wurde nur einer Erhöhung entsprechend der tatsächlichen Kostensteigerung auf 111 € zugestimmt.

Personal

Durch die Trennung der Kita Krümelkiste und der Kita Waldläufer muss auch das Personal separat eingestellt und bezahlt werden. Als Konsequenz steigen die Personalkosten bei den Waldläufern stärker an.

Logos

Beide Gemeindegartens sollen ein neues Logo erhalten. Diese Logos sollen individuell und einzigartig sein und gemeinsam mit den Kindern und Angestellten ausgewählt werden. Leider sind die Entwürfe jedoch alles andere als einzigartig und individuell. Weder der Kita-Beirat der Krümelkiste noch die Kinder wurden bei den Entwürfen berücksichtigt oder einbezogen.



Beide Entwürfe wurden trotz unseres Widerspruchs durch die Mehrheitsentscheidung im KBSS-Ausschuss angenommen.

Kita Krümelkiste schränkt Regelbetreuungszeit ein

Ende Juni erhielten die Eltern der Ganztagsgruppen der Kita Krümelkiste ein Schreiben vom Amt Hohe Elbgeest per Post, in dem Ihnen mitgeteilt wurde, dass nach den Sommerferien die Regelbetreuungszeit auf 15:00 Uhr beschränkt wird. Eine gleichzeitige Abfrage zur Notwendigkeit einer Betreuung im Spätdienst bis 16:00 Uhr wurde mitgeschickt. Vorab erfolgte keinerlei Beratung darüber im KBSS, keine Info im Kita-Beirat dazu, das Schreiben enthielt keine Informationen zu den Kosten.

Nachdem es unter den Eltern zu etwas Unruhe kam, wurde kurzfristig eine Beiratssitzung für Anfang Juli einberufen. In selbiger erklärte Frau Kasper (Amtsleitung für Jugend, Bildung und Kultur), dass die Entscheidung zur Einschränkung der Regelbetreuungszeit gemeinsam von Amt und Kita getroffen worden wäre. Um Wünschen des Personals nach Arbeitszeitreduktion stattgeben zu können und so Kündigungen seitens des Personals zu verhindern habe man sich zu diesem Schritt entschlossen. Des Weiteren berichtete Frau Kasper, dass allen Kindern, welche einen Platz bis 16:00 Uhr benötigen, dieser gegeben werden könne. Eine Kosteninfo solle später erfolgen, die Erstattung von Kosten nach Zustimmung im KBSS.

Gut, dass alle Kinder die Betreuungszeit erhalten haben, die sie brauchen. Für eine Gruppe von Eltern ist diese neue Regelung sicher von Vorteil: ein Teil der 16:00Uhr-Kinder ist regelmäßig schon früher abgeholt worden. Diese Eltern werden sich nun darüber freuen, dass der Kitabeitrag für sie gesunken ist.

Für uns bleiben jedoch 3 Fragen bzw. Zweifel:

- Kann es das richtige Vorgehen sein, dass das Amt mit der Kita-Leitung diese Entscheidung trifft, der KBSS gar nicht, Kita-Beirat erst nachträglich informiert wird und die GV im Nachhinein das billigen soll? Macht das Amt Hohe Elbgeest jetzt unsere Gemeindepolitik?
- Was passiert, wenn sich der Bedarf in Zukunft ändert? Es gab bereits im letzten Jahr die Situation, dass Frühdienstplätze nicht in ausreichender Menge vorhanden waren. Wird wieder gelöst, wenn nicht genügend Plätze da sein sollten?
- Welches Signal sendet eine Einschränkung der Regelbetreuungszeit an berufstätige Eltern, vor allem Mütter? Werden dadurch Frauen animiert wieder oder mehr zu arbeiten? Können wir dem Fachkräftemangel entgegenwirken, indem wir Familien ein Stück Flexibilität nehmen?

Besonders im Hinblick darauf, dass in den entstehenden Neubauten im Hamfelderredder auch Familienzuwachs in Börnsen zu erwarten ist, bereiten uns die letzten beiden Punkte Bauchschmerzen.

Die Gemeinde überlegt, die Kita Krümelkiste zu verkleinern, um die Qualität der Betreuung zu verbessern. Dazu möchte sie eine neue Kita errichten lassen, die von einem privaten Betreiber auf einem gemeindeeigenen Grundstück gebaut

und betrieben werden soll. Im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens legte jedoch nur ein Anbieter fristgerecht ein Angebot vor. Die Gespräche werden nun fortgesetzt.

Zuletzt hat der Finanzausschuss beschlossen, dass die Eltern aufgrund der verkürzten Öffnungszeiten der Kita „Krümelkiste“ auch einen geringeren Elternbeitrag zahlen sollen. Die Kernöffnungszeiten wurden von 16 Uhr auf 15 Uhr verkürzt. Aus Personalmangel bietet die Kita Krümelkiste den Spätdienst nur noch bis 16 Uhr an.

Der Kindergarten Flohzirkus in Neu-Börnsen wünscht sich Kurzzeitparkplätze im Steinredder, um Eltern morgens die Möglichkeit zu geben, beim Bringen ihrer Kinder kurz vor der Kita zu parken. Derzeit gibt es an der Straße einige öffentliche Parkplätze, die jedoch häufig als Langzeitparkplätze genutzt werden.

Jugendbeirat

Unsere Gemeindeordnung in Schleswig-Holstein gehört in Bezug auf die UN-Kinderrechtskonvention zu den fortschrittlichsten in Deutschland. Paragraph 47f schreibt die Jugendbeteiligung in all den Bereichen vor, die Kinder und Jugendliche betreffen. Um diese Beteiligung auf den Weg zu bringen, stellte die Fraktion der Grünen bei der Gemeindeversammlung am 27. Juni 2024 einen Antrag zur Gründung eines Kinder- und Jugendbeirats. Leider wurde der Antrag nach langer und kontroverser Diskussion abgelehnt. Das Amt hatte jedoch weitere Vorschläge vorbereitet. Alle Gemeindevertreter*innen nahmen einen Antrag an, der die Mitarbeiter*innen der offenen und mobilen Kinder- und Jugendarbeit des Amts Hohe Elbgeest beauftragt, jungen Menschen verschiedene Angebote zur Beteiligung zu unterbreiten. Diese sollen die Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen in unserer Gemeinde an sie betreffenden Entscheidungen gewährleisten. Langfristiges Ziel ist es dann, einen Kinder- und Jugendbeirat zu gründen.

Markus Bierschwale, den viele Kinder und Jugendliche vom Jugendtreff Börnsen in der Waldschule, vom Heimatfest auf dem Rasenplatz oder von seinem Spielmobil „Hänk“ kennen, eröffnete mit engagierten und interessierten Jugendlichen eine WhatsApp-Gruppe, um ihnen einen Raum zur Selbstorganisation zu bieten.

Aus den Aktivitäten in der WhatsApp-Gruppe ergaben sich mehrere Treffen mit der Bürgermeisterin sowie Vertreter*innen beider Parteien der Gemeindevertretung aus dem Kultur-, Bildungs-, Sozial- und Sportausschuss (KBSS). Die

Gruppe traf sich zum Pizza-Talk, sprach vor beim KBSS-Ausschuss und berief am 15. November 2024 die erste Börnsener Jugendvollversammlung ein. Dazu gestalteten sie die Einladung mit und entwarfen die QR-Codes zur Anmeldung sowie zur WhatsApp-Gruppe.

Wir unterstützen Kinder und Jugendliche bei ihrem Wunsch zur Mitwirkung in Gremien und setzen uns weiter für die Gründung eines Jugendbeirats ein. Wir sehen darin eine Chance, junge Menschen zu beteiligen und anzuhören.

So steht es in den Gesetzen:

1. Gemeindeordnung

§ 47 f Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

(1) Die Gemeinde muss bei Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, diese in angemessener Weise beteiligen. Hierzu muss die Gemeinde über die Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner nach den §§ 16 a bis 16 f hinaus geeignete Verfahren entwickeln.

(2) Bei der Durchführung von Planungen und Vorhaben, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, muss die Gemeinde in geeigneter Weise darlegen, wie sie diese Interessen berücksichtigt und die Beteiligung nach Absatz 1 durchgeführt hat.

2. UN-Kinderrechtskonvention

Recht auf freie Meinungsäußerung & Beteiligung

Jedes Kind hat das Recht, in allen Belangen die es betrifft, seine Meinung zu sagen. Diese Meinung muss dem Alter und der Reife des Kindes entsprechend berücksichtigt werden (Art. 12 der Kinderrechtskonvention).

Jugendtreff und Jugendarbeit

Der Jugendtreff Börnsen im Gebäude der Waldschule bietet Kindern und Jugendlichen ab 7 Jahren einen offenen Raum, um Freunde zu treffen, zu entspannen, zu spielen und gemeinsam Zeit zu verbringen. Im Treff gibt es einen Billardtisch, eine Dartscheibe, verschiedene Videospiele sowie einen kleinen Kiosk mit Softdrinks, Süßigkeiten und Pizzabaguettes – alles zu taschengeldfreundlichen Preisen.

Öffnungszeiten:

freitags von 15:00 bis 20:00 Uhr

- bis 18:00 Uhr für alle ab 7 Jahren

- ab 18:00 Uhr exklusiv für Jugendliche ab 12 Jahren

- jeden zweiten Dienstag ab 16:00 Uhr für Jugendliche ab 14 Jahren.

Das Programm gestalten die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit René in der monatlichen „Ideenschmiede“. Hier werden Ausflüge und Aktivitäten geplant, die Abwechslung und Spaß garantieren. Jeden Dienstag findet entweder ein gemeinsamer Ausflug oder eine Aktion in einem der Treffs des Amtsgebiets statt – hierfür ist eine Anmeldung erforderlich.

Highlights der letzten Monate waren im Sommer das Baden im Tonteich, im Herbst der Lasertag, Kochen, Basteln und Papierschöpfen. Im kommenden Jahr wird wieder eine **Sommerfahrt** angeboten. Diesmal geht es auf Wunsch der Jugendlichen nach Italien, statt wie in den vergangenen Jahren nach Schweden. Das jeweils aktuelle Programm wird online und in den Schaukästen unseres Dorfes veröffentlicht.

Das Spielmobil „Hänk“: Im Sommer tourte das Spielmobil „Hänk“ gemeinsam mit Markus durch Börnsen und machte Halt auf dem Bolzplatz am neuen Kunstrasenplatz sowie auf unserem Heimatfest. „Hänk“ bietet zahlreiche Bälle, WLAN, einen Grill, Kartenspiele und spannende Gespräche mit Markus an. Markus sucht zudem Jugendliche draußen auf, um mit ihnen in Kontakt zu treten, und leistet so wertvolle Sozialarbeit.

Mit der ersten **Jugendvollversammlung** in Börnsen bietet Markus politisch interessierten Kindern und Jugendlichen eine Plattform, um sich zu vernetzen und Einblicke in die Kommunalpolitik zu bekommen. Dabei hat er Jugendliche gefunden, die Lust haben, einen Jugendbeirat für Börnsen zu bilden. Diese haben sich bereits in einer von Markus geleiteten Chatgruppe organisiert. Im Winter pausiert „Hänk“, aber Markus bleibt aktiv: Im Jugendtreff organisiert er abwechslungsreiche Aktionen wie Karnevalsfeiern oder gemeinsames Kochen.

Diana Graf vom *Amt für Jugend, Bildung und Kultur* schreibt zum Jugendtreff als einen Teil der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) sowie der Mobilen Kinder- und Jugendarbeit (MoKJA) u.a.: ...„Gemeinsam schaffen OKJA und MoKJA vielfältige Möglichkeiten für junge Menschen, ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten,

eigene Talente zu entdecken und als Teil der Gemeinschaft zu wachsen. Diese Angebote tragen dazu bei, die Lebensqualität in unserer Gemeinde zu steigern, Integration und Inklusion zu fördern und Jugendlichen Perspektiven zu eröffnen.

Mit jedem neuen Projekt, jeder Freizeitaktivität und jeder Unterstützung leistet die Jugendarbeit einen unverzichtbaren Beitrag zur Zukunft unserer Gesellschaft. Wir laden die Bevölkerung ein, diese wertvollen Angebote zu unterstützen und gemeinsam mit uns die Entwicklung junger Menschen zu fördern.

Gleichzeitig leistet die MoKJA wertvolle Beratung und Unterstützung: Jugendliche können bei Herausforderungen in Schule, Familie oder im sozialen Umfeld auf die MoKJA zählen. Die Fachkraft schafft Vertrauen, fördert soziale Kompetenzen und hilft bei der Überwindung von Barrieren. Besonders benachteiligte Jugendliche profitieren von dieser Arbeit, die nach §13 SGB VIII auch Hilfen zur sozialen Integration bietet.

Beide Akteure sind auf Instagram zu finden: Wir freuen uns wenn wir neue Interessierte erreichen können. Die OKJA (okja_amt-hohe-elbgeest) und die MoKJA (ahegmokja) sind gerne Ansprechpartner für alle Jugendthemen.“

Bolzplatz

Der neue Bolzplatz neben dem Kunstrasenplatz ist ein Angebot für alle Kinder und Jugendlichen aus Börnsen. Der Platz ist mit feinem Granulat ausgestattet, auf dem sich allerdings nicht gut spielen lässt und der regelmäßig abgezogen werden müsste. Der Platz hat allerdings einen vorbereiteten Untergrund für eine nachträgliche Verlegung von Kunstrasen, was natürlich mit Kosten verbunden ist. Der Ortsverband der Grünen Börnsen unterstützt den Vorschlag, den Bolzplatz mit Kunstrasen auszustatten und die Fangnetze rundherum zu erhöhen, damit sich Interessierte ohne Vereinsbindung dort austoben können.

Kunst in der Waldschule

Künstler und Künstlerinnen stellen in der Waldschule aus. Die erste Ausstellungsphase hat sehr lange gedauert. Nun gab es vor einiger Zeit einen Wechsel der Bilder. Das ist gut, denn so haben wir das Projekt seinerzeit angestoßen: als eine wechselnde Ausstellung. Vielleicht gibt es weitere Kunstschaffende in Börnsen, die sich an die Öffentlichkeit wagen.

Webapp Börnsen Erleben

Die Webseite *boernsen-erleben.de* ist ein Projekt der Gemeinde Börnsen. In dieser Webapp lässt es sich wunderbar stöbern und vieles entdecken, was Börnsen so alles zu bieten hat.

In der App finden Sie auch Darstellungen der Sportvereine, über die wir in dieser Ausgabe (noch) nicht berichtet haben, deren Angebote und Ansprechpartner, andere Vereine, die einzelnen Sozialen Einrichtungen, einen Veranstaltungskalender, die vielen kulturellen Einrichtungen, Ausflugstipps und vieles mehr.

Zur Idee und Entstehung: Unser damaliger Bürgermeister hatte in 2019 eine Zukunftswerkstatt initiiert. Hier wurden viele Ideen und Vorstellungen zur Zukunftsgestaltung von Börnsen zusammengetragen. Dabei wurde sehr schnell deutlich, dass ein Medium fehlt, mithilfe dessen sich alle Börnsener*innen schnell und einfach informieren können. Die neue App soll alles, was in Börnsen angeboten wird, in gebündelter und übersichtlicher Form, darstellen. Dazu hat sich eine kleine Gruppe zusammengefunden, die nun ehrenamtlich die Befüllung und Betreuung der Seite übernommen hat. Das Besondere ist, dass sich das Team bemüht, ständig aktuell zu sein. Was auch in Börnsen geschieht: Die Webapp bringt es.

Viel Freude am Surfen in dieser umfangreichen App!

Für einen Eintrag wenden Sie sich an service@boernsen-erleben.de



Finanzen



Birte Drenguis, Martin Pfeiffer

Unsere Mitglieder im Finanz- und Liegenschaftsausschuss

Transparenz und Zukunft gestalten:

Finanz- und Liegenschaftsausschuss im Fokus

Die Zuständigkeitsbereiche des Finanz- und Liegenschaftsausschusses (FiLi) sind vielfältig. Zu ihnen gehören u.a. allgemein die Finanzen, Haushalt, Liegenschaften, Feuerwehr und kommunale Beteiligungen. Entscheidungen, vorbereitet durch die Amtsverwaltung und die BGM, werden hier vorberaten, in begrenztem Umfang auch beschlossen und betreffen fast alle Lebensbereiche.

Wir freuen uns über Euer Kommen, denn alle Einwohner Börnsens haben bei den Ausschusssitzungen die Möglichkeit Fragen zu allen Themen und Zuständigkeitsbereichen des Ausschusses zu stellen.

Die GRÜNEN haben zur Kommunalwahl 2023 einen ausgeglichenen Haushalt übergeben. Eine angemessene Sparsamkeit und die Rückführung der Investitionen für die beiden Abschnitte des B-Plans 24 mit Sportanlagen, Regenwasserrückhaltebecken und die Erschließung des alten Grandplatzes hatten Priorität. Aber wie steht es um den Haushalt und die damit verbundenen finanziellen Spielräume?

Die Umstellung der Buchführungsmethode der öffentlichen Verwaltung von der Kameralistik mit seinen „Haushaltstöpfen“ zur Doppik, mit einer echten Buchführung ist noch nicht vollends durch die Kämmerei abgeschlossen, obwohl der aktuelle, von der *Mehrheitsfraktion* (SPD) beschlossene Haushalt 2024, bereits auf dem System der Doppik beruht. Insbesondere der Gesamtüberblick über Vermögen, Schulden und die Finanzsituation der Gebietskörperschaft Börnsen mit seiner Beteiligung an den gemeindeeigenen Gesellschaften des Gas- und Wär-

medienstes Börnsen ist noch nicht vollständig hergestellt und für die Ausschussmitglieder der *GRÜNEN* im FiLi noch nicht transparent. Für 2024 stehen uns im Wesentlichen als Übersicht ein Finanzplan, der die erwarteten Ein- und Auszahlungen beschreibt sowie ein Ergebnisplan zur Verfügung, aus dem die geplanten Erträge und Aufwände des aktuellen und der folgenden Jahre ersichtlich werden. Auch für 2025 ist zu erwarten, dass es – vorerst – keine vollständigen Unterlagen geben wird ...

Was hat die *Mehrheitsfraktion* für 2024 und die Folgejahre nun beschlossen?

Soweit für uns *GRÜNE* ersichtlich, können wir folgendes beobachten:

- **B-Plan 24**

- Die Grundstücke sollen in mehreren Tranchen, verteilt über mehrere Jahre, veräußert werden. Lt. Finanzplan werden diese Erträge zur Deckung der laufenden Haushalte verwendet, jedoch nicht, wie vorgesehen, für die Rückführung der aufgenommenen Verbindlichkeiten für die Herstellung der B-Pläne!
- Die Überplanung des B-Plans 24, die 1. Änderung die nunmehr einen massiven, mehr-geschossigen Wohnungsbau zulässt, und dem dörflichen Charakter Börnsens entgegensteht, haben wir GRÜNE abgelehnt.

- **Personalaufwendungen**

- Aufwendungen für Schule und KiTa haben weiterhin den größten Anteil an den zu erwartenden Aufwänden der Gemeinde Börnsen.
- In naher Zukunft wird die Gemeinde verpflichtet sein für zusätzliche Kapazität für die Betreuung in der offenen Ganztagschule zu sorgen. Die Mehrheitsfraktion hat bisher noch keine Lösung auf den Weg gebracht. Wann kommt die versprochene Deutschlandgeschwindigkeit in Börnsen an?

- **Risiken aus dem Gashandel**

- Auch aus Beteiligungen an der GWB (vgl. Figure1 und Figure2) könnten sich ebenfalls weitere Finanzrisiken für die Gemeinde ergeben: Der Jahresabschluss 2023 der GWB und etwaige Verluste aus dem Gashandel der letzten Jahre sind der Gemeindevertretung grundsätzlich bekannt gemacht worden.
- Hier fordern wir als GRÜNE mehr Transparenz, eine stärkere Einflussnahme auf den Energiemix, eine faire Preisgestaltung für Einwohner Börnsens sowie eine nachhaltige Risikoverminderung.

Es hat den Anschein, als herrsche bei der *Mehrheitsfraktion*, wie im Bund, das „Prinzip Hoffnung“. Blicke es bei der zu beobachtenden Umsetzungsschwäche, würden als Steuerungsmaßnahmen nur mehr Mehreinnahmen durch Erhöhung von Steuern und Abgaben oder die Hoffnung auf Mehrerträge aus den Einkommenszuwächsen der Bürger und Mehrerträge aus der Grundsteuerreform bleiben ...

Wir GRÜNE fordern aus Finanzsicht:

- Eine strikte Priorisierung von Investitionen in die Gemeinde-Infrastruktur unter Berücksichtigung von Kosten und Nutzen
- Effizienzsteigerungen und Einsparung von Personalkosten durch Digitalisierungsmaßnahmen in der Amtsverwaltung
- Verringerung der Finanz-Risiken aus der Beteiligung an der GBW

Eine nachhaltige Konsolidierung des Haushalts erscheint unabhängig davon notwendig ...



Figure 1: Gewinn des Gas- und Wärmedienst Borsen GmbH (Quelle: North Data, Abruf 14.11.2024)

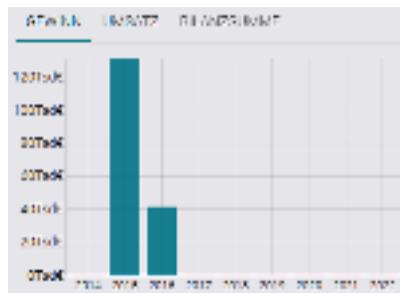


Figure 2: Gewinn der GWB-Netz GmbH (Quelle: North Data, Abruf 14.11.2024)

Veranstaltungen 2024 und Ausblick 2025

Im vergangenen Jahr 2024 wurden durch den Ortsverband der Grünen verschiedene Aktivitäten initiiert und mit viel Engagement und Freude durchgeführt.

Frühlingsfest 2024

Das Frühlingsfest, das der Ortsverband organisiert hat, fand am 27. April 24 auf dem Platz vor der Waldschule statt. Unser Anliegen war, zum einen Menschen in Börnsen zusammenzubringen. Zum anderen wollten wir die wichtige „Grünen – Themen“ hervorheben. Beides ist aus unserer Sicht super gelungen.

Das Fest hat uns gezeigt, dass „Grüne – Themen“ nach wie vor wichtig und interessant sind, aber eben auch Spaß machen können: Tonja von „Ursprünglich Unverpackt“ www.urspruenglich-unverpackt.de stellte ihr Ladenkonzept und ihre Ware (z.B. Nüsse und Seife) vor. Vor allem war sie mit ihrem coolen Lastenrad ein wahrer Hingucker. Der ADFC hat Fahrradchecks und Kodierung angeboten. Es gab einen sehr gut besuchten Pflanzentauschstand, einen vielseitigen Fairtrade-stand und die Imkerin Uta aus Börnsen verkaufte nicht nur Honig, sondern auch Bonbons und gewachste Alternativen zum Butterbrot Papier. Daneben gab es ein Natur-Bingo, das Interessierte durch die Dalbek führte. Diese Themenauswahl werden wir im nächsten Jahr auf jeden Fall noch erweitern.



Für die Kinder gab es allerhand Möglichkeiten, um sich auszuprobieren: Kleine Spiele, Torwandschießen und Einpflanz- und Bastelaktionen. **Der Magnet** für die jüngeren Teilnehmenden war jedoch die sehr gut genutzte Hüpfburg.

Es muss wohl nicht erwähnt werden, dass Leckeres ebenfalls im Angebot war. Hier sollten die Waldmeisterwackelpuddingminis, die Mitglieder liebevoll kreiert haben, erwähnt werden, aber auch die gelungenen Grillwürstchen, Alfreds leckerer selbstgemachter Kuchen und die Falafel.

Kurz: Es war ein wirklich tolles Fest, bei Superwetter und Megastimmung. Es hat für uns alles gepasst.

**Und weil es so schön war, machen wir es in 2025 nochmals- Also merken:
10. Mai 2025 ab 15.00 Uhr Frühlingsfest auf dem Waldschulparkplatz**

Radtouren 2024

Zum Bio Bauernhof Eggers in Kirchwerder

Am 29. Juni 2024 ging es mit dem Rad über den Marschenbahndamm Richtung Hof Eggers. Mit dieser Aktion haben wir mehrere Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Bewegung, Zusammenkommen, Bio Bauernhof Eggers kennenlernen, lecker Kännchen trinken und ordentlich Kilometer für die Aktion Stadtradeln sammeln. Ganze 40 km für die gesamte Tour. Die Radtour hat großen Spaß gemacht und wurde gut angenommen. Alle kamen -obwohl sich nicht alle kannten- schnell ins Gespräch und hatten eine gute Zeit. Diese Aktion hat wieder mal gezeigt, dass es so wichtig ist, offen zu sein, neue Leute kennenzulernen, und miteinander etwas zu unternehmen.



Zu den Besenhorster Sanddünen und zum Sommerbad Altengamme

Im August führte eine Radtour, die insbesondere für Familien gedacht war, über die Besenhorster Sanddünen zum neu eröffneten Sommerbad Altengamme. Wolfgang versorgte die Radelnden unterwegs sehr gewissenhaft mit Getränken. Selbstgebackener Kuchen wurde auch angeboten. Die Besenhorster Sanddünen? Das Gute liegt so nah. Die Besenhorster Sanddünen sind nur 5 km von Börnsen entfernt und doch vielen unbekannt, obwohl das Naturschutzgebiet wirklich außergewöhnlich ist. Auf den Webseiten boernsen-erleben.de und draussenlust.de bekommen Sie einen Eindruck und vielleicht Lust auf einen kleinen Ausflug dorthin. Ebenso zu empfehlen ist ein Ausflug zum wiedereröffneten Sommerbad Altengamme.



Im nächsten Jahr werden wir auf jeden Fall wieder eine Radtour im Zeitraum von der Aktion Stadtradeln organisieren. Das ist in der Regel Ende Juni. Mit großer Wahrscheinlichkeit geht es diesmal Richtung Norden. Wichtig ist zu erwähnen, dass wir bei den Radtouren immer auch auf individuelle Bedürfnisse eingehen. So kann man natürlich auch direkt zum Zielort kommen oder später einsteigen.

Bitte beachten Sie die Ankündigungen auf den Plakaten und in den sozialen Medien.

Börnsener Apfeltag 2024 – Die mobile Mosterei zu Besuch

Seit 2019 findet jedes Jahr der „Apfeltag“ auf dem Bauhofgelände hinter dem Rathaus statt. Die Mobile Mosterei entsaftet die von den Bürger*innen gebrachten Äpfel zu Saft. So auch in diesem Jahr. Am 19. Oktober kam die Mosterei nun schon zum sechsten Mal in Folge nach Börnsen. Bei gutem Herbstwetter nahmen viele Einwohner dieses Angebot wahr. Sie kamen mit ihren Äpfeln auf den Bauhofplatz hinter dem Rathaus, um ihre eigene Apfelernte zu köstlichem Apfelsaft verpressen zu lassen.



Die Kunden konnten ihre Ernte aufs Transportband schütten und dabei zusehen, wie das Obst gewaschen, zerkleinert und ausgepresst wurde. Der frisch gepresste Saft durfte sofort probiert werden, bevor er zur Haltbarmachung erhitzt und schließlich in 5-Liter-Bags abgefüllt wurde. In hübschen Umkartons nahmen die Börnsener ihren Saft mit nach Hause.

Wir freuen uns, dass das von uns ins Leben gerufene Gemeinde-Projekt so gut angenommen wird und bedanken uns beim Team der mobilen Mosterei „Saft-Mobile“ und bei unserem Bauhof für die gute Zusammenarbeit. Nun hoffen wir auf eine reichliche Apfelernte und ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Weitere Aktivitäten

Was lief 2024?

Ein Blick auf die Webseite der Grünen Börnsen oder in die sozialen Medien lohnt sich auf jeden Fall immer, denn wir kündigen hier an, an welchen Demonstrationen, Aktionen oder Veranstaltungen wir auch außerhalb von Börnsen teilnehmen. Die Themen sind vielfältig. Zum Beispiel waren wir bei diesen Aktionen dabei:

- Mahnwache Gegen Rechts am Schloss Reinbek gegen die AFD, organisiert von Omas Gegen Rechts (12. April).
- Wentorf zeigt Gesicht: Kundgebung für Demokratie und Menschlichkeit in Wentorf (28. April).
- Straßen sind für alle da ADFC – für kinder- und fahrradfreundliche Orte – Kidical Mass (5. Mai).
- Laufen Gegen Rechts, veranstaltet vom FC St. Pauli am (26. Mai).

Sollten Sie oder solltest du das Gefühl haben, etwas z.B. gegen die Demokratiegefährdung in unserem Land tun zu wollen, dann komm doch einfach demnächst mal mit. Schreib(t) uns einfach an.

Rückblick: Mit unseren Aktivitäten möchten wir das „WIR“ in unserer Gesellschaft stärken und für uns wichtige Themen (auch ohne Parteibuch) nach vorne bringen. Es ist wichtig, ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen, neugierig zu bleiben und gemeinsam über Lösungen nachzudenken und daran zu arbeiten.

Und deswegen: Auch im nächsten Jahr freuen wir uns auf viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer, gute Laune und vor allem ein großartiges Miteinander.

Ausblick 2025

- 29. März 2025, nachmittags: Vortrag „Gestaltung von Naturgärten“ durch Herrn Ralf Schütze-Buzello (von NABU und biotopschmiede).
- 10. Mai 2025, Frühlingsfest vor der Waldschule.
- Ende Juni: Lockere Fahrradtour mit Einkehr.
- Immer wieder: Teilnahme an Vorträgen, Veranstaltungen und Demonstrationen, die z.B. das WIR in der Gesellschaft, den sicheren Fahrradverkehr oder den Artenschutz fördern.

Aus den Einrichtungen und Vereinen

Jugendfeuerwehr

Börnsen, Deine Jugend!

Oft sind es die großen roten Autos mit Blaulicht auf dem Dach, die die Kinder schon von klein auf magisch anziehen. Wenn sie dann mit 10 Jahren zur Feuerwehr kommen und bei einem Übungsdienst reinschnuppern, sind die meisten sofort Feuer und Flamme.

Die Jugendfeuerwehr begeistert nun schon seit über 50 Jahren in Börnsen. Und dabei sind es nicht nur die großen Autos. Auch ist es die Technik, die vielen Erlebnisse und das Miteinander. Bei der Feuerwehr gibt es kein „Jeder gegen jeden“ oder „Wer ist der Beste?“. So funktioniert das nicht. Teamplay ist gefragt, denn einen Löschangriff kann man nicht alleine aufbauen.

Fragt man unsere Jugendlichen, was sie an der Jugendfeuerwehr am besten finden, kommt genau diese Antwort: das Miteinander!

Und natürlich die Zeltlager. Die fingen bereits 1979 an. Damals noch alles sehr spartanisch, mit selbst aufgebauten Zelten und provisorischen Sanitärbereichen mitten im Wald. Ehemalige Jugendfeuerwehrmitglieder erzählen mit viel Witz im

Jubiläums-Portraitbuch der JF Geschichten, die sie während ihrer Zeit in der Jugendfeuerwehr erlebt haben. Alle sind sie nach ihrer Zeit in der Jugendwehr in die Einsatzabteilung gewechselt und haben den Spirit weitergetragen.

Doch was passiert in der Jugendfeuerwehr, bis man mit 18 Jahren dann bei den „Großen“ die Einsätze mitfahren darf? Natürlich werden die Kinder und Jugendlichen intensiv ausgebildet. Feuer löschen, technische und erste Hilfe, Umgang mit den Geräten, Ablauf eines Einsatzes und vieles mehr wird dort mit sehr viel Praxis vermittelt.

Je nach Leistung könnt Ihr Abzeichen, wie die Jugendflammen und die Leistungsspanne, erlangen. Dann besteht auch die Möglichkeit, mit 16 Jahren in der Einsatzabteilung mitzutrainieren. Auch Wettbewerbe zwischen den Wehren gibt es mehrmals im Jahr. Dabei geht es natürlich auch wieder um Teamplay und ein gutes Zusammenspiel.



Im Grunde läuft bei der Jugendfeuerwehr alles ähnlich ab, wie in der Einsatzabteilung. Selbst Einsätze werden einmal im Jahr beim Jugendfeuerwehr-Erlebnistag wie in real durchgespielt. Und wer auf den Veranstaltungen in Börnsen regelmäßig vorbeischaut, wird unsere Jugend schon einmal auf dem Heimatfest oder beim Laternenumzug erblickt haben. Für die Kinder dort bietet unsere Jugend z.B. regelmäßig Spiele, Bastelaktionen und Stockbrot für die Kleinsten an.

Wir sind mächtig stolz auf unsere Jugendfeuerwehr und freuen uns über jeden und jede, die mitmachen möchte und/oder unsere JF unterstützen möchte. Wenn ihr mehr darüber erfahren möchtet, dann schaut gerne einmal auf unser Instagram-Profil ff_boernsen oder kommt vor einem der JF-Dienste bei der Feuerwehr vorbei.

Die Jugendfeuerwehr trifft sich jeden Freitag, außer in den schleswig-holsteinischen Ferien, um 18:00 Uhr am Feuerwehrgerätehaus zum Übungsdienst. Zudem könnt ihr euch am 17.12.24 im Rahmen des lebendigen Adventskalenders über die Feuerwehr an unserem Gerätehaus informieren und natürlich die großen Löschfahrzeuge einmal genauer unter die Lupe nehmen.

Unser Feuerwehr-Musikzug Wentorf/Börnsen begrüßt euch zu weihnachtlichen Musikstücken am 13.12.24 in der Heilig-Kreuz-Kirche in Börnsen. Und am Nikolaus sind wir wieder mit Leckereien beim Adventszauber des GWB dabei.

Am 11.01.2025 könnt ihr dann bei uns am Gerätehaus eure ausgedienten Weihnachtsbäume schreddern lassen und das neue Jahr mit Bratwurst und Glühpunsch gemütlich angehen. Wir freuen uns auf Euch!

Bauhof

Illegale Abfälle

Unser Bauhof meldet, dass er sich vermehrt mit Beschädigungen von Gemeindegut und Müllablagerungen in der Landschaft auseinsetzen muss. Hier drei Fotos:



Häckseln von Strauchgut

Das Häckseln von Gartenabfällen der Anlieger durch den Bauhof ist ein kostenloses Angebot der Gemeinde. Wir sind leicht geneigt zu denken, so einen kleinen Haufen zu häckseln, ist doch schnell und leicht gemacht! Nachdem wir dabei einige Zeit zugesehen hatte, mussten wir doch feststellen, wie anstrengend das ist, zumal die Mitarbeiter das den ganzen Tag machen. Sie sagten uns, dass sie sich freuten, wenn wir auch drauf hinweisen, dass das Schnittgut geordnet liegt. Das mache ihre Arbeit leichter.

Häckseln macht Spaß, wenn man es im eigenen Garten gemütlich in 2-3 Stunden macht. Wenn man wie die Bauhofmitarbeiter drei Wochen (04.-22.11.24) nichts anderes tut, ist es ein Knochenjob. Deshalb an dieser Stelle: Vielen Dank für Euren Einsatz, lieber Bauhof! Bitte erleichtern Sie die Arbeit, indem Sie die Zweige und Äste gleichmäßig in eine Richtung legen.



Rabatten

Der Bauhof hat die Rabatten an den Bushaltestellen an der Lauenburger Landstraße mit mehrjährigen Stauden bepflanzt. Die bunte Mischung soll eine Blüte zu den Jahreszeiten garantieren. Die Umgestaltung der Bushaltespuren ermöglichte diese Maßnahme.



Die genannten Aktivitäten sind nur ein kleiner Ausschnitt von dem, was an einem Bauhof einer 5000-Seelen-Gemeinde anfällt. Zum Beispiel: Der Kreisel macht nun einen gepflegten Eindruck, danke an den Bauhof! Blumeninseln läuten in Börnsen den Frühling ein. Jeden Herbst setzt der Bauhof Blumenzwiebeln. Sehr schön!

Unsere Gemeindebücherei

Die Bücherei mit ihrem stets aktualisierten großen Bestand an Büchern für jedes Alter (Romane, Sachbücher, Ratgeber), Zeitschriften, Hörbüchern etc. ist ein echter „Schatz“ in Börnsen. Mit ihren Öffnungszeiten Dienstag und Donnerstag, jeweils von 15:30 bis 19.00 Uhr und jeden ersten Mittwoch im Monat von 10:00 bis 12:00 Uhr, ist sie äußerst publikumsfreundlich. Wenn Sie noch kein Mitglied sind, gehen Sie hin und schauen Sie sich um. Erwachsene zahlen einen Jahresbeitrag von 12,- Euro.

Posaunenchor Kirchengemeinde Hohenhorn



Wir sind eine Gruppe von knapp 20 LaienmusikerInnen im Alter zwischen 11-60 Jahren. Wir treffen uns an jedem Freitag zur Probe im Gemeindehaus „Arche“ im Kirchweg in Börnsen. Geprobt wird für die musikalische Begleitung in Gottesdiensten, für Konzerte oder übergemeindliche Veranstaltungen. Neben der Musik haben auch die familiäre Atmosphäre und die freundschaftliche Gemeinschaft einen hohen Stellenwert. Seit 1 1/2 Jahren leitet Jabbo Ubbens aus Wentorf unseren Chor. Finanziert wird unsere ehrenamtliche Arbeit seit 2007 durch den Förderverein Kirchenmusik e.V.

AnfängerInnen jeden Alters und WiedereinsteigerInnen haben die Möglichkeit, freitags nach Absprache vor der Chorprobe am Unterricht teilzunehmen. Gespielt wird ausschließlich auf Blechblasinstrumenten, die man sich anfangs ggf. aus dem Chorfundus ausleihen kann.

Bei Interesse melden Sie sich gerne im Büro der Kirchengemeinde oder bei Jabbo Ubbens unter 0157 73 63 90 03.

Sabine Kiehn & Kristin Wallbaum

Der ADFC in Börnsen

Der ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) ist die größte Interessenvertretung für Radfahrer*innen weltweit und hat mehr als 230.000 Mitglieder.

Die Ortsgruppe Wentorf/Börnsen ist im Landesverband Schleswig-Holstein organisiert (ca. 7.300 Mitglieder) und eine von derzeit 7 Ortsgruppen im Kreis Herzogtum Lauenburg. Sie hat sich im März 2021 gegründet, um auch in Wentorf und Umgebung eine nachhaltige und ökologische Verkehrswende auf den Weg zu bringen.

In Börnsen ist der ADFC auf dem Heimatfest mit einem Infostand und seit diesem Jahr auch mit dem Angebot der Fahrradcodierung vertreten gewesen. Die Ortsgruppe ist auf gutem Weg, für die Dalbek-Schule das Zertifikat 'Fahrradfreundliche Schule' des ADFC Schleswig-Holstein zu erhalten. Hilfreich wäre noch eine öffentliche Fahrrad-Servicestation. Damit könnten die Kinder selbstständig ihre Reifen aufpumpen und unter Anleitung kleine Reparaturen durchführen. Die Station kostet nicht viel, ist sehr robust und einfach aufzustellen. Auch für verbesserte und sicherere Schulwege setzt sich der ADFC ein.

Seit letztem Jahr können die Kinder im Herbst ihre Räder an einem 'Lichttag' prüfen lassen, was gut angenommen wird. Im letzten Jahr hat die Ortsgruppe zwei Fahrräder aufbereitet und an Kinder in Börnsen vermittelt, die sich keins leisten können. Das würde sie gern fortführen und sich über gespendete 20- bis 24-Zoll-Kinder-Fahrrad freuen. Kontakte: info@wentorf.adfc-sh.de

Ansprechpartner für Börnsen:

rolf.braun@wentorf.adfc-sh.de, joerg.trommer@wentorf.adfc-sh.de



Vereine

Kurzprofil VfL Börnsen,

Der VfL Börnsen ist der größte Verein des Dorfes. Wir haben aktuell über 650 Mitglieder (Stand Oktober 2024) und versuchen nicht nur die Börnsener zu bewegen, sondern auch Sportinteressierte aus der Nachbarschaft.

Wir haben 8 Abteilungen mit 18 Sparten, da sollte für jeden etwas zu finden sein, schauen Sie sich um!

Niedrige Beiträge und gut ausgebildete Übungsleiterinnen und Übungsleiter machen uns als Verein insbesondere auch für Familien sehr attraktiv.

In der Waldschule treffen sich unsere Seniorengymnastik und die Gruppe Tai Chi und Qi Gong. Die neue Sportanlage wird von unseren Hobby-Kickern und in den Sommermonaten von der Leichtathletikgruppe für Kinder genutzt.

Ein Großteil unserer Angebote finden in der Sporthalle statt. Da sich Schule und Vereine die heutige Halle teilen müssen, führt dies an einigen Stellen doch zu Engpässen. Wir versuchen aber daraus das Beste zu machen.

Der Bereich Kinderturnen hat für den VfL Börnsen einen sehr hohen Stellenwert. Dies zeigt sich auch darin, dass in den letzten Monaten viel in die Ausstattung mit neuen Sportgeräten investiert worden ist. Herzlichen Dank dafür an die Gemeinde, die uns hier finanziell unterstützt hat.

Die seit Herbst 2018 bestehende Kooperation zwischen den Vereinen SV Börnsen, Escheburger SV, Kröppelshagener SV und dem VfL Börnsen wird voraussichtlich ab Februar 2025 noch durch den Golfclub Escheburg erweitert. Ziel dieser Erweiterung ist in erster Linie eine breitere Informationsbasis der Sportangebote zu schaffen.

Wir freuen uns sehr, dass wir aktuell nun auch eine neue Sparte Pilates anbieten können. Die Anmeldungen zeigen uns, dass hier ein sehr großes Interesse besteht. Für dieses Angebot hat uns der SV Börnsen eine Hallenzeit bis auf weiteres zur Verfügung gestellt, die derzeit wenig genutzt worden ist. Dafür einen herzlichen Dank an den SV Börnsen.

Bernhard Brinkmann, VfL Börnsen, 01.11.2024

SV Börnsen Jugend

Das Jahr 2024 neigt sich dem Ende entgegen. Die beste Zeit für einen kurzen Rückblick aus der Jugendspielgemeinschaft des SV Börnsen zusammen mit dem Escheburger SV.

Aktuell sind unsere Kinder und Jugendlichen in insgesamt zehn Mannschaften unterschiedlichen Alters aktiv. Jede Mannschaft ist auf der Trainer beziehungsweise Co Trainer-Position mindestens doppelt besetzt, dadurch wird gewährleistet, dass eine gleichmäßige Betreuung jedes Kindes stattfindet. In der heutigen Zeit ist es nicht selbstverständlich, dass die Gruppen nicht nur in der Qualität (teilweise mit der UEFA Pro Lizenz ausgestattete Trainer), sondern auch bei der Anzahl der Verantwortlichen gut besetzt ist. An dieser Stelle danken wir allen unseren Trainern beziehungsweise Trainerinnen. Seit diesem Jahr liegt ein besonderes Augenmerk auf dem Auf- und Ausbau der unteren Mannschaften. Uns ist es wichtig, dass wir organisch und kontinuierlich, so früh wie es geht, mit fußballbegeisterten Kindern und Eltern von unten weiter wachsen. Das mittelfristige Ziel ist es, in ein paar Jahren, jeden Jahrgang in der Gruppe mit motivierten Trainern und begeisterten Kindern zu besetzen.



Eine große Unterstützung beim regionalen Fußballangebot ist der Jugend Förderverein des SV Börnsen. Dieser organisiert vier Mal im Jahr Fußball Feriencamps für Kinder von 5-15 Jahren, um die Ferien für die Kinder mit Bewegung sowie Freude am Fußballsport und an der frischen Luft zu bereichern. Nähere Infos finden die Eltern hier: www.jfvsvb.de! Damit diese positive Entwicklung in der gesamten Gruppe weiter stattfinden kann, sind wir auch zukünftig auf externe Unterstützung angewiesen. Vielen Dank an alle Sponsoren und Unterstützer der

Kinder, ohne euch wäre der Erfolg so nicht möglich! Und wenn ein Leser beziehungsweise eine Leserin dieser Zeilen Lust bekommen hat, sich für die Kinder zu engagieren, dann freuen wir uns über die Kontaktaufnahme! Hilfe können wir immer gebrauchen! Junge Trainer und Trainerinnen bekommen ein gutes Taschengeld, ihre Trainerausbildung bezahlt und erfahrene Trainer an die Seite, die sie begleiten.

Auf weitere gemeinsame erfolgreiche Momente mit der schönsten Sportart der Welt! Eure Jugendleitung: Björn Schehr, Phillip Sander und Heiko Peitzner!

BUND Ortsgruppe Börnsen

Die BUND-Ortsgruppe Börnsen besteht schon seit mehr als 30 Jahren. Seit Herbst 2023 haben wir wieder begonnen, Arbeitseinsätze zum Erhalt und zur Förderung der Natur in Börnsen durchzuführen.



Im Februar 2024 waren wir auf der Streuobstwiese Ecke Feldkamp / Dänenweg aktiv. Die kleine Gemeindewiese am

Dalbekrand ist mit Obstbäumen bepflanzt, deren Pflege aber in Vergessenheit geriet (sie wurden in den letzten Jahrzehnten nur ein- oder zweimal beschnitten), so dass die Wiese und die Bäume immer mehr verwilderten. Hinzu kam die Ablagerung von Gartenabfällen, die inzwischen eine dichte Buschhecke an zwei Seiten der Wiese bilden. Diese Büsche haben wir bewusst stehen gelassen, sie sind ein ideales Nist- und Rückzugsgebiet für Vögel und andere Kleintiere.

Unsere Arbeit umfasste im Wesentlichen vier Maßnahmen:

- Auslichtung des Knicks zum Dänenweg
- Ausschneiden der Obstbäume
- Entfernen von einigen über die Wiese gewachsenen Ästen der Dalbekbäume
- Pflege und Bestandsaufnahme der Fledermausnisthöhlen in der Dalbek.



Auf dem Heimatfest

Kommunalpolitisches Frauennetzwerk

Warum ein Artikel darüber im *Blatt Grün*?

Das Kommunalpolitische Frauennetzwerk (KopF) wurde als Verein vor 10 Jahren gegründet. Kurz danach trat unsere Gemeindevertreterin Birte Dreguis dem Verein bei und ist seit 2019 im Vorstand aktiv. Durch diese Tätigkeit und insbesondere auch auf Grund der Zusammenarbeit mit den Gleichstellungsbeauftragten sah sie sich zur Wahl 2023 in der Verantwortung, nun auch in Börnsen politisch mitzuwirken. Sie wurde als Gemeindevertreterin gewählt und trägt so zur Erhöhung des Frauenanteils in den politischen Gremien bei.

Zwischenzeitlich gibt es viele Frauen, die aktiv und sichtbar geworden sind. Zum Internationalen Frauentag 2024 hatte KopF eine Netzwerkveranstaltung organisiert. Dort kamen Frauen zu Wort, die auch durch andere KopF-Veranstaltungen den Impuls für ihre Karriere in der Politik bekamen.

Der Verein ist parteipolitisch unabhängig. Mit regelmäßigen Veranstaltungen der politischen Bildung wendet sich KopF an gemeinschaftlich aktive wie auch interessierte Frauen. Das angebotene Bildungsprogramm hat zum Ziel, Frauen das nötige Rüstzeug zum Verständnis und zur Bewältigung der kommunalpolitischen Aufgaben zu vermitteln und ihnen somit Mut zur Teilnahme an der kommunalpolitischen Arbeit zu machen.

Aktuelle Informationen erhalten Sie in dem aktuellen KopF-Flyer, den Sie auf der Internetseite des Vereins herunterladen können. Zur Erweiterung des Vorstandteams sucht der Verein noch neue Mitgestalterinnen. Jede Frau, die Interesse am Kennenzulernen hat und KopF mit neuen Ideen beim Organisieren unterstützen möchte, kann sich gerne melden: info@kopf-rz.de.



Vermischtes

Etwas Historie

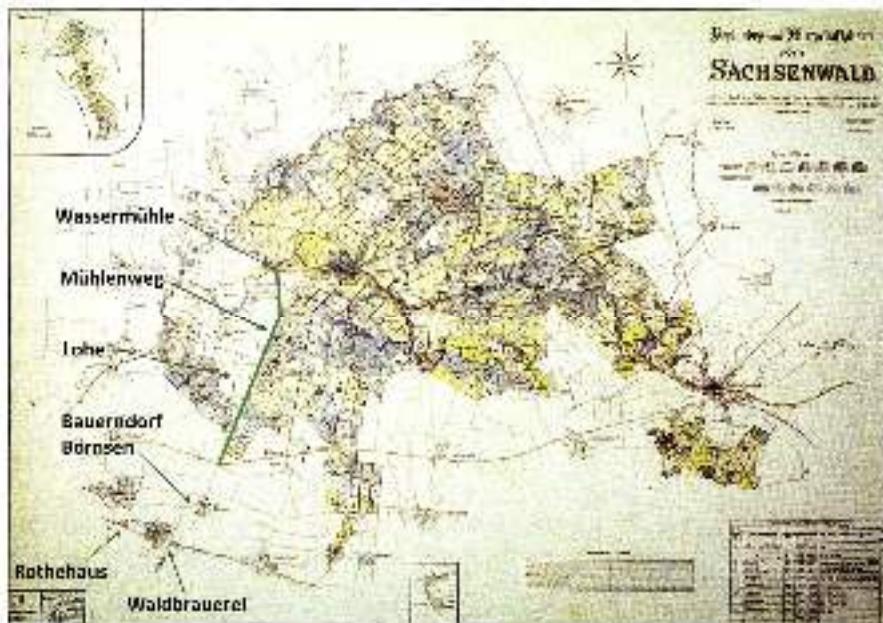
Vor 10 Jahren: Börnsener Mühlenweg wieder eröffnet

Im Jahr 1871 übergab Kaiser Wilhelm I den Sachsenwald aus Deutschem Staatsbesitz an Graf Otto von Bismarck privat als Anerkennung für dessen Dienste für das Deutsche Reich. Von der Schenkung ausgenommen war der Waldweg im westlichen Sachsenwald zwischen Börnsen und Wohltorf. Der sogenannte Mühlenweg erhielt seinen Namen auf Grund der vorwiegenden Nutzung durch Landwirte, die ihr Getreide zur Wassermühle in Aumühle brachten. Die Mühle lag an der Schwarzen Au, Nebenfluss der Bille also an der Au-Mühle. Die Au entspringt übrigens in Schwarzenbek, wo der Bach Swatte Beeke genannt wurde: Daher auch der Name Schwarzenbek. Die Ausnahme der Schenkung garantierte den Bauern die freie Nutzung des Weges und verhinderte über Jahrzehnte eine Sperrung oder gar die Erhebung von Zöllen. Der Weg blieb in öffentlicher Hand, heute ist er im Besitz des Kreises Herzogtum Lauenburg.

Nachdem die Landwirtschaft die Nutzung der Mühle auf Grund moderner Techniken nicht mehr benötigte, wurde der Mühlenweg als idyllischer Waldweg eine Wander- und Radstrecke, bis ... ja bis in den 90-er Jahren des letzten Jahrhunderts im Weg eine Gashochdruckleitung verlegt wurde. Die Aushebung wurde im Anschluss nicht fachgerecht versiegelt, der Weg blieb mehr oder weniger offen. Die nachfolgende Nutzung mit schwerem Forstgerät durch die Forstverwaltung des Fürsten von Bismarck, hinterließ eine Matschwüste, die weder für Spaziergänger noch Radfahrer nutzbar war. Nach Schließung der Kaserne Wentorf und Öffnung des Übungsgeländes der Bundeswehr, der „Lohe“, für die Bevölkerung geriet der Mühlenweg wieder mehr ins Interesse der Öffentlichkeit.

Doch wie bekommt man so einen Weg wieder hergestellt, dass er für Naherholungssuchende, auch Reiter und Radfahrer, benutzt werden kann? Diese Frage stellten sich die Umweltaktivisten Herwig Kuhlmann aus Wohltorf und Klaus Tormählen aus Börnsen. Gut 5 Jahre lang machten sie sich schlau über die Besitzverhältnisse, besuchten die Bürgermeister der beteiligten Gemeinden und die zuständigen behördlichen Stellen, schrieben Briefe, sammelten Unterschriften, veröffentlichten Presseberichte und machten mit Infoständen auf das Problem

aufmerksam. Im Jahr 2013 war es dann soweit. Der Kreis erklärte sich bereit, die Decke zwischen Neu-Börnsen und Wohltorf zu erneuern und auch die Kosten zu übernehmen. Zuvor entfernten die Kreisforsten überhängende Totäste aus Gründen der Verkehrssicherheit. Die Maßnahme wurde 2014 beendet und am 20. September feierlich eingeweiht. Für die Reiter wurde ein Randstreifen eingerichtet. Noch heute ist auf der Internetseite des Kreises der damalige Pressebericht zu lesen („sachsenwald mühlenweg börnsen“ googeln, Bericht „Börnsener Mühlenweg wieder eröffnet“).



Karte vom Sachsenwald vor gut 100 Jahren, als Börnsen noch ein reines Bauerndorf war – mit freundlicher Genehmigung zur einmaligen Nutzung der Stiftung Herzogtum Lauenburg, Mölln

Übrigens:

An der Station Rothehaus wurden zu der Zeit Zölle für Handelsgüter von und nach Hamburg erhoben. Zur Umgehung von Zahlungen nutzten einige Handelsleute den Umweg über den Frachtweg und im Anschluss den Pusutredder. Um nicht gesehen zu werden fuhren sie nachts und löschten ihre Petroleumlampen. Sie bliesen sie aus, auf Plattdeutsch ist ausblasen „utpusten“. Die Legende besagt, dass daher der Name „Pusutredder“ rührt (Redder für Feldweg).

Das ist auch noch wichtig

Dass es in Börnsen wieder eine **Poststelle** gibt, ist erfreulich. Öffnungszeiten Montag bis Freitag 14:30 - 17:30 Uhr, Samstag 10:00 - 13:00 Uhr

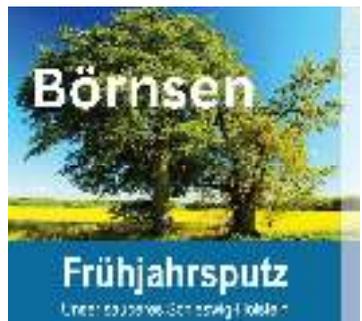


- Zur internationalen Woche gegen **Gewalt an Frauen** um den Aktionstag am **25. November 2024** gibt es viele Veranstaltungen, um auf die – häusliche – Gewalt aufmerksam zu machen, der viele Frauen ausgesetzt sind, bis hin zum Mord (Femizid).

Orangefarbene Beleuchtung, Bänder an Bäumen, Schirme, Banner machen auf diesen Orange-Day aufmerksam. Wie schön, dass auch unser Bäcker sich an der Tüten-Aktion beteiligt.



- Die Fraktion der Grünen hat beschlossen, dass sich Börnsen an der Aktion „**Frühjahrsputz** – Unser sauberes Schleswig-Holstein“ beteiligen will. Der Bauhof hält unseren Ort vorbildlich sauber. Dennoch gibt es immer wieder Stellen, wo Müll herumliegt. Am Pusutredder wollen wir Knicks und Gräben säubern. Man schärft das Auge und das Bewusstsein für eine saubere Landschaft und trifft netten Nachbarn auf eine Klönschnack. Wer macht auch mit? Über große Beteiligung würden wir uns freuen.



Dann bitte schon mal im Kalender notieren: Sonnabend, 8. März 2025, ab 11 Uhr bis 13 Uhr, Treffpunkt Ecke Pusutredder/Börnsener Straße.

Wahlauf Ruf

Bundestagswahl am 23. Februar 2025

Jetzt heißt es: „Ärmel hochkrepeln“

Mit dem Ende der Ampel-Koalition sind die Zeiten für Unentschlossenheit vorbei. Wir sind den Herausforderungen unserer Zeit nicht einfach ausgeliefert. Wir können diese Herausforderungen bestehen. Wenn wir neue Kraft finden und sie gemeinsam mit so vielen wie noch nie nutzen. Es braucht Tatkraft und Solidarität – vor allem, wenn uns die Wirklichkeit viel abverlangt.

Es geht um Frieden in Freiheit, Demokratie, Gerechtigkeit, Klimaschutz, Wohlstand. Es geht um ein starkes, solidarisches, demokratisches Europa. Deutschland hat eine große Stärke, aus dieser Stärke heraus können wir es schaffen. Es geht um unser aller Zukunft.

Wir streben nun einen geordneten Übergang zu zügigen Neuwahlen an und werden bis dahin die Regierungsgeschäfte mit großer Ernsthaftigkeit weiterführen. Deutschland muss und wird handlungsfähig und ein verlässlicher Partner sein. Die grünen Mitglieder der Bundesregierung werden ihre Arbeit verantwortungsvoll bis zur Neuwahl weiter wahrnehmen.

Es war im ablaufenden Jahr chic, auf die Grünen zu schimpfen und Slogans wie „die Grünen sind an allem schuld“ bedenkenlos nachzuplappern und zu verbreiten, wo auch immer sie aufgeschnappt wurden. Das ist genauso blöd und undifferenziert wie falsch.

Die Koalition war gerade ein Vierteljahr im Amt, als Russland den Angriffskrieg auf die Ukraine startete. Wir kennen die fatale Folge der Energieknappheit. Unkenrufen zum Trotz, hat die Bundesregierung gemeinsam viel erreicht: die Bewältigung der Energiekrise, eine neue Dynamik bei Energiewende und Klimaschutz, Planungsbeschleunigung und Bürokratieabbau, das Startchancenprogramm. Die Koalition hat sich um mehr Arbeits- und Fachkräfte gekümmert, das Fachkräfteeinwanderungsgesetz geschaffen, das Krankenhausstrukturgesetz (KHSKG) verabschiedet und das Staatsbürgerschaftsrecht novelliert. In der Außenpolitik haben wir in einer Zeit schwerer Krisen und Umbrüche mit Weitsicht und einem klaren Kompass agiert. Wir haben den natürlichen Klimaschutz und die



Klimaanpassung gestärkt, die finanzielle Unterstützung für den tiergerechten Stallumbau durchgesetzt und die verpflichtende Tierhaltungskennzeichnung beschlossen, das Selbstbestimmungsgesetz ist in Kraft. Das Deutschlandticket, mehr Investitionen in die Bahn, die Erhöhungen von BAföG für Schüler*innen und Student*innen gehören zu den Erfolgen der Regierung.

Wir sind viele strukturelle Probleme, die sich über Jahre durch Untätigkeit aufgebaut haben, angegangen, und haben uns auch der schwierigen Frage rund um Flucht und Migration gestellt. Robert Habeck weiß, dass er dem Land viel zugemutet hat, um die Regierung zusammen und handlungsfähig zu halten.

Ja, der Weg zum sogenannten Heizungsgesetz [Gebäudeenergiegesetz (GEG)] war unglücklich und Robert hat dafür mehrfach um Entschuldigung gebeten. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass es sich hierbei um einen Referentenentwurf handelte, der „durchgestochen“ wurde. Er war noch keine Gesetzesvorlage für den Bundestag. Mit dem inzwischen gültigen, bearbeiteten Gesetz sind übrigens alle zufrieden. Dennoch war es ein großer Schaden und Imageverlust für Robert Habeck.

Robert Habeck treibt an, was vielleicht auch Sie antreibt:

- dass wir in Frieden und in Freiheit leben können,
- dass wir Klima und Natur schützen,
- dass wir vor der nächsten Hitzewelle und Hochwassern besser gewappnet sind,
- dass die Unternehmen genügend Aufträge bekommen,
- dass unsere Kinder einen Kitaplatz und eine gute Schule haben,
- dass Brüllen nicht die Gesellschaft taub macht, sondern wir normal miteinander reden können, auch wenn wir unterschiedlicher Meinung sind.

Robert Habeck will für eine Gesellschaft eintreten, die Tatkraft und Solidarität miteinander verbindet, die zusammensteht. Die Tatsache, dass das Ampel-Aus uns Grünen innerhalb ganz kurzer Zeit einen Anstieg von über 15.000 neuen Mitgliedern beschert hat, untermauert diese Ziele.

Deshalb ist er unser Spitzenkandidat und wenn Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger wollen, der nächste Kanzler, um Verantwortung zu übernehmen und anzupacken. Wenn wir die Probleme nicht einfach anstarren, sondern aktiv daran ar-

beiten, können wir sie lösen. Also: Gewinnen wir unsere Zuversicht zurück, finden wir unsere Stärke, handeln wir zusammen und solidarisch – für die Menschen in diesem Land.

Grüne Leitsätze 2025

- + Demokratie bewahren -
Leben in Frieden und Freiheit**
- + Klima und Natur schützen**
- + Wirtschaft und Arbeitsplätze sichern**
- + Nachhaltige Energien ausbauen**
- + Gute Qualität in Schule und Kita,
Kitaplätze sichern**
- + Kinder- und Altersarmut bekämpfen**
- + Miteinander reden**

Grüne Ideen?

Wer Lust hat, unseren lebens- und liebenswerten Ort mit zu gestalten, ist jederzeit bei uns Grünen willkommen. Interessierte wenden sich an eines unserer Mitglieder. Mailadressen auf der folgenden Seite.

Personalia

Unsere Gemeindevertreter*innen



Alfred Dreguis



Birte Dreguis



Sandra Flöhte



Ulf Laudi



Martin Pfeiffer



Wolfgang Pirsich

Neben den Gemeindevertreter*innen arbeiten als **Bürgerliche Mitglieder** in den Ausschüssen: Rolf Braun, Bettina Dörge, Dr. Karoline Flüß, Leonie Müller, Dirk Scharbeck.

Im **Amtsausschuss** des Amtes Hohe Elbgeest wird unsere Fraktion von Birte Dreguis und Sandra Flöhte vertreten.

Vorstand von Bündnis 90/Die GRÜNEN in Börnsen:

- Vorsitzender: Rolf Braun, rolf.braun@gruene-boernsen.de
- Stellvertreter und Kassenwart: Wolfgang Pirsich
- Beisitzerinnen: Christine Adebahr, Leonie Müller, Ute Vierdt-Ziegelitz

Kontakte zu uns

Alle Funktionsträger*innen sind per Mail zu erreichen über die Adresse
vorname.nachname@gruene-boernsen.de

Kontakte

Kontakte zur Hilfe

Polizei/Feuerwehr 110/112

Ärztlicher Notdienst: 116117, **Apothekennotdienst:** 0800 228 228 0

Gleichstellungsbeauftragte Nina Stiewink **04104/990 104**

Gewalt gegen Frauen: 0800 0116 016 rund um die Uhr

oder im Sofort-Chat www.hilfetelefon.de

Frauenberatungsstelle, Frauen in Not e.V.:

www.frauen-in-not-schwarzenbek.de

Müttertelefon: 0800 333 2 111, 20 – 22 Uhr

Elterntelefon: 0800 111 0550, Mo bis Fr: 9 – 11 Uhr, Di und Do: 17 – 19 Uhr

Telefonseelsorge: 0800 111 0 111 oder **116 123**, rund um die Uhr,

oder www.telefonseelsorge.de

Silbertelefon – für Senioren gegen Einsamkeit: **0800 4708090**, tägl. 8 – 22 Uhr

Nummer gegen Kummer,

für Kinder und Jugendliche: **116 111**, Mo bis Sa 14 – 20 Uhr,

für Eltern: **0800 111 0 550**, Mo bis Fr 9 – 11 Uhr, Di bis Do 17 – 19 Uhr

Energieberatung Verbraucherzentrale: 0800 809 802 400

Rathaus, Börnsener Str. 21: Öffnungszeit Mo und Do 9-12 und 13-18 Uhr

Telefon 040 2395 9820, Mail: d.grodt@amt-hohe-elbgeest.de

Amtsverwaltung: 04104 9900

Schule, Hamfelderredder 17:

Telefon 040 7392 9320, Mail: dalbek-schule.boernsen@schule.landsh.de

Kita Krümelkiste, Hamfelderredder 17, Telefon 040 / 739 24 32 16

Kita Waldläufer: 040 / 751 11 56 0, Mail kita@kruemelkiste-boernsen.de

Störungen

Gas, Wasser, Wärme (Gas-Wärmedienst Börnsen):

24h-Störungshotline 0800 0800 545

Störungshotline **Strom** (nur bezüglich Netzanschluss): 04106 6489090

Defekte **Straßenlampen** bitte im Rathausbüro melden (s.o.).

Weitere Fotos des Jahres



